



# 2021 Jahresbericht

Weltverband der Großhandelsmärkte





# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>VORWORT</b>	<b>4</b>
Rückblick des Präsidenten	4
Bericht des Generalsekretärs	5
<b>INSTITUTIONELLE LANDSCHAFT</b>	<b>6</b>
WUWM-Vorstand 2021	6
Überblick über die Mitglieder der WUWM 2021	9
Finanzieller Überblick und Wertschätzung	9
Verwaltungsratssitzungen	10
WUWM-Wahlen	11
<b>2021 AUF EINEN BLICK</b>	<b>12</b>
Januar - März	12
April - Juni	13
Juli - September	13
Oktober - Dezember	14
<b>WUWM ERNEUERT SICH</b>	<b>15</b>
Die Website von WUWM	15
In Aktion! WUWM Rundbrief	16
WUWM in den sozialen Medien	16
WUWM lanciert Preis «Lebensmittelforschung und -studien»	17
<b>WUWM IN VERANSTALTUNGEN</b>	<b>18</b>
WUWM-Weltkonferenz in Florenz 2021	18
Unabhängige Dialoge von WUWM und UNFSS 2021	20
Die wichtigsten Ergebnisse des afrikanischen Dialogs	21
Die wichtigsten Ergebnisse des Asien-Pazifik-Dialogs	21
Die wichtigsten Ergebnisse des europäischen Dialogs	21
Hauptergebnisse des lateinamerikanischen Dialogs	22

WUWM-Präsident bei der UNFSS Generaldirektorentagung	22
Start der Kampagne «Love your local market» 2021	23
WUWM auf dem 7. Globalen Forum des Urban Food Policy Pact Mailand	24
WUWM auf dem von UN-HABITAT organisierten Zweiten Internationalen Forum über Verbindungen zwischen Stadt und Land	25
WUWM auf dem 2. Gipfel zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen der Interamerikanischen Entwicklungsbank und der FAO	26
<b>FOKUS</b>	<b>27</b>
UN-Gipfel für Ernährungssysteme	27
Welternährungstag 202	28
<b>WUWM BÜNDELT SEINE KRÄFTE!</b>	<b>29</b>
WUWM unterzeichnet Absichtserklärung mit UN-Habitat	29
WUWM verstärkt seine Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission	30
Der Europäische Verhaltenskodex für Geschäfts- und Handelspraktiken Verantwortungsvolle Marketingpraktiken im Lebensmittelbereich	30
Die WUWM wird zum ständigen Mitglied der Plattform der der EU über Lebensmittelverluste und -verschwendung	32
Zusammenarbeit mit der FAO	32
Regionale WUWM-Workshops mit Großmärkten, um sich über bewährte Verfahren zur Gewährleistung der Ernährungssicherheit auszutauschen	33
FAO-Investitionszentrum	34
FAO auf WUWM Konferenzen	34
Zusammenarbeit und MoU mit GAIN	35
Gemeinsame Absichtserklärung mit dem Welternährungsbank- Netzwerk für Lebensmittel	35
Zusammenarbeit mit dem MIT	36
<b>REGIONALE ARBEITSGRUPPEN</b>	<b>37</b>
Afrika	37
Europa	37
Amerika	38
Asien-Pazifik	38



# Vorwort

## Bilanz des Präsidenten

Ein wichtiges und herausforderndes Jahr für unseren Sektor neigt sich dem Ende zu. 2021 machte die Schwächen der globalen Lebensmittelversorgungsketten deutlich und zeigte, dass der Übergang zu nachhaltigen und widerstandsfähigen Lebensmittelsystemen eine der wichtigsten Herausforderungen für die Menschheit in den kommenden Jahrzehnten ist. Seit ich den Vorsitz der World Union of Wholesale Markets übernommen habe, habe ich mir zum Ziel gesetzt, unsere Organisation an die Spitze der wichtigsten Debatten in unserem Sektor zu bringen. Ich bin stolz darauf, dass wir zu den höchsten Plattformen eingeladen wurden, um diese Themen zu diskutieren (UNFSS, COP26, G20, Mailänder Pakt). Die WUWM gibt ihr Fachwissen aktiv weiter und arbeitet am Aufbau von Koalitionen und Wegen, um eine treibende Kraft in diesem Sektor zu sein.

4

Wir sind der Ansicht, dass der Übergang zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen in den kommenden Jahren zu den wichtigsten Prioritäten unseres Sektors gehören muss. Und ich glaube, dass die Großhandelsmärkte eine Schlüsselrolle für den Erfolg dieses Übergangs spielen können. Die WUWM engagiert sich voll und ganz für diesen Prozess, indem sie ihre Mitglieder mit ihrem Fachwissen unterstützt, bahnbrechende Innovationen und bewährte Verfahren weitergibt und an hochrangigen Plattformen teilnimmt, um innovative Maßnahmen und Strategien für nachhaltige Lebensmittelsysteme zu fördern, die die Verfügbarkeit von Frischprodukten verbessern.

In den vergangenen drei Jahren wurde die WUWM mit Hilfe des ehemaligen Präsidenten Zengjun Ma erfolgreich reformiert. Wir haben jetzt eine neue Identität, die dazu beigetragen hat, viele Partnerorganisationen zu erreichen, und die der WUWM Glaubwürdigkeit verliehen und das internationale Profil unserer Organisation geschärft hat.

Seit Anfang des Jahres haben wir enge Kooperationen mit den wichtigsten Akteuren unseres Sektors (wie UN-HABITAT, GAIN, dem Global FoodBanking Network, der Europäischen Kommission und dem MIT) geschlossen und langfristige Partnerschaften mit Organisationen wie der FAO und AIAM5 aufgebaut.

Ich freue mich, dass die Bemühungen und die Bedeutung unserer Organisation von den großen Akteuren des Lebensmittelsektors zunehmend anerkannt werden. Die Herausforderungen, die wir angehen wollen, erfordern, dass alle Akteure der Lebensmittelkette in einem systemischen Ansatz zusammenarbeiten. Unsere Organisation wird daher diese Kooperationen verstärken und Koalitionen mit allen Akteuren bilden, um den Übergang zur Nachhaltigkeit der Lebensmittelsysteme und das Ziel eines kohlenstoffneutralen Lebensmittelsektors zu gewährleisten.

Es erfüllt mich mit Freude zu sehen, dass unsere Organisation im Jahr 2021 auf internationalen Plattformen und Veranstaltungen so präsent war. Es erfüllt uns mit Hoffnung, diesen Weg in den kommenden Jahren mit Ihnen allen weiterzugehen.

Mit freundlichen Grüßen,

**Stephane Layani,**  
**WUWM Amtierender Vorsitzender**

---

## Überprüfung durch die Generalsekretär



Das Jahr 2021 hat unsere Erwartungen an die Organisation deutlich übertroffen. Dank unserer neuen Kommunikationsstrategie, die auf einem frischeren Image und der Entwicklung neuer Kommunikationsmittel (wie einer neuen Website, einem hochwertigen monatlichen Newsletter und einer starken Präsenz in den sozialen Medien) basiert, ist es uns gelungen, der Organisation ein modernes Gesicht zu geben, das mit unserem Auftrag und unseren Zielen übereinstimmt. Mit

dieser neuen Strategie konnten wir die Beziehungen zu unseren Mitgliedern stärken und sie mit genaueren und ausführlicheren Informationen versorgen. Außerdem konnten wir neue und wichtige Partnerschaften mit internationalen Institutionen, Universitäten und Nichtregierungsorganisationen im Bereich der frischen Lebensmittel aufbauen.

Nachdem wir gezwungen waren, die Konferenz im Jahr 2020 abzusagen, konnten wir gemeinsam mit Mercafir die erfolgreiche und bahnbrechende Globale Konferenz in Florenz, Italien, organisieren, die sich mit der Zukunft der Lebensmittel in der Welt nach dem Zusammenbruch befasste. Die Konferenz war ein Durchbruch für die WUWM, da wir zum ersten Mal eine gemischte Konferenz (persönlich und online) mit mehr als 350 Teilnehmern organisierten. Die Teilnahme hochrangiger Redner an unserer Konferenz, wie z.B. Herrn Qu Dongyu, Generaldirektor der FAO und dem Exekutivdirektor von UN-Habitat, bewies, dass unsere Organisation bei wichtigen internationalen Akteuren zunehmend bekannt ist.

Die WUWM war auch zum ersten Mal Gastgeber einer Reihe von Webinaren und eigenständigen Dialogen, die im Rahmen des UN-Ernährungsgipfels organisiert wurden. Mit Unterstützung von UNHABITAT wurden fünf unabhängige Dialoge in Lateinamerika, Europa, Asien und Afrika organisiert. Die Dialoge mit dem Titel:

5

«Eine nahrhafte und gesunde Ernährung für alle verfügbar machen: Die Veranstaltung «Empowering a sustainable and resilient global fresh food supply chain» mobilisierte rund 250 Personen aus dem gesamten Lebensmittelsektor. Die WUWM arbeitete auch aktiv mit der FAO an einer globalen Fallstudie über Großmärkte und an verschiedenen Initiativen zur Förderung der Lebensmittelsicherheit und zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung in der ganzen Welt zusammen. All diese Veranstaltungen zeigen den neuen Schwung unserer Organisation und unsere Entschlossenheit, eine der treibenden Kräfte für Innovation und Nachhaltigkeit in unserem Sektor zu werden.

WUWM wurde zum ersten Mal zur Teilnahme an großen internationalen Veranstaltungen eingeladen, wie dem UN-Gipfel für Ernährungssysteme in New York, dem World Urban Food Policy Forum des 7Milan Pact in Barcelona und der IFURL-Konferenz in China. Außerdem haben wir erfolgreich die Kampagne «Love Your Local Market» gestartet, die unsere Märkte unterstützt und die Bürgerinnen und Bürger zu nachhaltigen Lebensmittelökosystemen zurückführt, wo sie leichteren Zugang zu frischen und gesunden Lebensmitteln haben.

Die verschiedenen Absichtserklärungen, die in diesem Jahr mit wichtigen Organisationen unterzeichnet wurden, sowie unsere Beteiligung an Projekten wie der EU-Plattform für Lebensmittelverluste und -abfälle werden uns die Möglichkeit geben, unsere Arbeit zu verstärken und Wege zu finden, um die großen Veränderungen, die unser Sektor vornehmen muss, erfolgreich zu bewältigen.

Um unsere Wirkung zu verstärken, arbeiten wir daran, unsere Finanzen auszubauen, die in diesem Jahr durch mehrere neue Sponsoren erheblich gestärkt wurden, und wir freuen uns darauf, das WUWM-Team zu vergrößern.

In den kommenden Jahren wollen wir unserem Auftrag treu bleiben und die starke Präsenz fortsetzen, die WUWM aufgebaut hat. Wir wollen unsere Organisation als wichtigen Akteur bei der Umstellung der Lebensmittelsysteme konsolidieren, unseren Mitgliedern mehr Dienstleistungen anbieten und Partnerschaften entwickeln, die es uns ermöglichen, den Übergang zur Nachhaltigkeit in unserem Sektor zu verbessern.

Ich freue mich darauf, diese spannende Reise mit Ihnen allen fortzusetzen, und wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr. Mit freundlichen Grüßen,

**Eugenia Carrara**  
**WUWM Generalsekretär**

# INSTITUTIONELLER ÜBERBLICK

## WUWM-Verwaltungsrat 2021



### **STÉPHANE LAYANI - Vorsitzender**

Herr Layani ist Präsident der WUWM und CEO von Semmaris, dem Unternehmen, das den Rungis International Market, den größten Lebensmittelgroßmarkt der Welt, betreibt. Er ist außerdem französischer Experte bei der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz der Europäischen Kommission. Herr Layani gründete den französischen Wirtschaftsausschuss für Medizin und war stellvertretender Direktor der Konsularkammern. Herr Layani ist Absolvent der ENA (Nationale Hochschule für Verwaltung) und des IEP (Institut für politische Studien) in Paris. Während seiner gesamten Laufbahn im öffentlichen Dienst war er mit den Herausforderungen konfrontiert, mit denen die Lebensmittelunternehmen konfrontiert sind, insbesondere während seiner Zeit im französischen Wirtschaftsministerium und bei der Europäischen Kommission, wo er an der europäischen Vereinbarung über den Vertriebs- und Verbrauchsbereich im Zuge der Einführung des Euro gearbeitet hat.



### **IOANNIS TRIANTAFYLLIS - Direktor und Vizepräsident**

Herr Triantafyllis ist Vizepräsident der WUWM und Generaldirektor der Zentralen Markt- und Fischereiorganisation Griechenlands, einer Organisation mit zwei Großhandelsmärkten und elf Fischmärkten. Herr Triantafyllis ist derzeit Doktorand am Fachbereich für Regionalplanung und -entwicklung der Universität Thessalien (Griechenland), wo er erforscht, wie Lebensmittelmärkte in das Stadtgefüge integriert werden. Herr Triantafyllis ist Experte für den Großhandel und war Berater in mehreren Ausschüssen des griechischen Handelsministeriums.



### **ZENGJUN MA - Direktor und Vorsitzender der Asien-Pazifik-Gruppe**

Neben seiner Tätigkeit bei WUWM ist Ma auch Vorsitzender der China Agricultural Wholesale Markets Association (CAWA). Er ist ein Experte für Marktoperationen und -regulierung und arbeitet für das Handelsministerium der Volksrepublik China. Darüber hinaus ist er Mitglied der Expertengruppe des Nationalen Normenausschusses für die Einrichtung und Koordinierung des Normensystems für landwirtschaftliche Erzeugnisse, Mitglied des Technischen Ausschusses für die Normung der nationalen Groß- und Einzelhandelsmärkte, Vizepräsident der Abteilung für Lebensmittellogistik des Chinesischen Instituts für Lebensmittelwissenschaft und -technologie, Mitglied des Technischen Ausschusses für die Normung der nationalen Geschäftsautomatisierung und Gastprofessor an der Handelsuniversität Harbin.



### **EVA MARONE - Direktorin und Vorsitzende der Gruppe Afrika**

Seit diesem Jahr ist Eva Marone Direktorin der WUWM und Vorsitzende der WUWM-Regionalgruppe Afrika. Nachdem sie im Finanzsektor für verschiedene Unternehmen und europäische Institutionen gearbeitet hatte, wurde Frau Marone 2020 Sonderberaterin des Landwirtschaftsministeriums der Elfenbeinküste. Sie hat einen Abschluss in Management von der ESCP-Europe Business School.



### **ARTURO SALVADOR FERNANDEZ MARTINEZ - Direktor und Vorsitzender der Gruppe der Amerikaner**

Neben seiner Funktion als Präsident der WUWM Americas Group ist Herr Fernández Martínez auch Präsident der «Federación Latinoamericana de Mercados de Abastecimiento» (FLAMA). Er war Präsident des Verwaltungsrats der Großmärkte von Ecatepec, Miguel Hidalgo und Tultitlán sowie des Exekutivausschusses der Nationalen Konföderation der Verbände der Kaufleute der Versorgungszentren, A.C. (CONACCA). (CONACCA).



### **FABIO MASSIMO PALLOTTINI - Direktor und Vorsitzender der Europäischen Gruppe**

Neben seiner Rolle als Vorsitzender der europäischen Arbeitsgruppe des WBU ist Herr Pallottini auch Präsident von ITALMERCATI, einem Netzwerk der wichtigsten italienischen agroindustriellen Zentren. Herr Pallottini ist Wirtschaftswissenschaftler und verfügt über besondere Fachkenntnisse in Fragen der wirtschaftlichen und territorialen Entwicklung. Er ist auch Geschäftsführer von CAR SCpA, dem Unternehmen, das den Großhandelsmarkt in Rom verwaltet.



### **MICHAL KOSTELECKI - Direktor**

Herr Kostelecki ist Direktor des Schlesischen Blumengroßmarkts in Polen und Vizepräsident des Polnischen Verbands der Großmärkte. Er hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und International Business von Bocconi und der Universität von San Andrés.



### **DR. JAGVIR SINGH YADAV - Direktor**

Dr. J.S. Yadav hat einen Dokortitel in Wirtschaftswissenschaften und verfügt über mehrjährige 40 Erfahrung in der Ausbildung, Forschung und Beratung in den Bereichen Agrarmarketing und Agrarindustrie. Derzeit ist er geschäftsführender Direktor der Haryana International Horticultural Marketing Corporation Ltd. (Panchkula, Haryana) und als Direktor der Horticultural Marketing Corporation Ltd. (Panchkula, Haryana) und beim National Council of State Agricultural Marketing Boards of India (COSAMB) (Neu-Delhi, Indien), und ist Direktor der WUWM. Er ist spezialisiert auf strategische Planung, Profit-Center-Betrieb, Unternehmensentwicklung, Politikformulierung, allgemeines Management und Agrarwirtschaft. Dr. Yadav ist Autor zahlreicher Bücher und einschlägiger Veröffentlichungen und hat an mehr als hundert Projekten im Bereich Agrarmarketing gearbeitet.



#### **ELIANE STEINMEYER - Direktorin**

Eliane Steinmeyer ist Direktorin der WUWM und Geschäftsführerin des Hamburger Großmarktes, einem der führenden Großhändler in Deutschland. Frau Steinmeyer hat einen Abschluss in Steuerwissenschaften und war zuvor für das deutsche Finanzministerium tätig. Außerdem ist sie aktives Mitglied des gemeinnützigen Vereins zur Förderung der Interessen der deutschen Frischemärkte (GFI).



#### **JEAN-PAUL AUGUSTE - Direktor und Präsident, Außenhandel**

Herr Auguste ist nicht nur Vorsitzender der WUWM Retail Group, sondern auch Vorsitzender der GERAUD-Gruppe, einer Organisation, die verschiedene öffentliche Einrichtungen, Einzelhandelsmärkte im Innen- und Außenbereich sowie Parkhäuser konzipiert, entwickelt, finanziert und verwaltet. Die GERAUD-Gruppe hat ihren Ursprung in Frankreich und entfaltet derzeit 50 % ihrer Aktivitäten außerhalb Frankreichs, vor allem im Vereinigten Königreich (UK) und in Schweden.



#### **LAURENT NYS - Direktor**

Herr Nys ist geschäftsführender Direktor des Brüsseler Großhandelsmarktes MABRU. Herr Nys ist hauptsächlich im operativen und strategischen Management tätig. Außerdem ist er Richter am Brüsseler Handelsgericht und aktives Mitglied des Verwaltungsrats der Brüsseler Handelskammer (BECI).



#### **RAUL GIBOUDOT - Direktor**

Herr Giboudot ist Direktor der WUWM in Argentinien und Generalsekretär der «Federación Latinoamericana de Mercados de Abastecimiento (F.L.A.M.A.)». Zugleich ist er Geschäftsführer des WUWM-Mitgliedsmarktes Berazetegui in Buenos Aires. Er ist Mr. Giboudot arbeitet auch im öffentlichen Sektor und ist Wirtschaftsprüfer und Professor für Steuerwesen an der Katholischen Universität von Bernal in Buenos Aires. Er ist ein Gründungsmitglied der Mercosur-Marktunion.



#### **NATASA PUTNIK - Direktorin**

Im Jahr 2021 wurde Frau Putnik zur Direktorin der WUWM mit Sitz in Serbien gewählt. Seit 2018 ist sie Generaldirektorin des Belgrader Großmarkts und in dieser Funktion aktiv an mehreren Projekten beteiligt. Sie ist Mitglied der Arbeitsgruppe für die Entwicklung des Smart City Project und arbeitet für das USAID Competitive Economy Project, wo sie zwischen dem serbischen Ministerium für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und USAID kooperiert. Seit 2018 ist sie Mitglied des Verwaltungsrats des Instituts für Umweltschutz und Pflanzen in Belgrad. Frau Putnik hat zwei Master-Abschlüsse, einen in Engineering Management und einen in Public Procurement Management.



---

## Beschreibung der Mitgliedschaft in der WUWM 2021

### Mitgliederstatistik (Stand: 31. Dezember 2021)

Anzahl der einzelnen Großhandelsmärkte:	140
Anzahl der einzelnen Einzelhandelsmärkte:	12
Verbände des Einzelhandels:	16
Partnerorganisationen (Einzelhändler und Großhändler):	7
Assoziierte Berater:	16
Assoziierte Personen:	9
Ehrevorsitzende:	4
Ehrenmitglieder:	6
<b>Gesamtzahl der WUWM-Mitglieder:</b>	<b>217</b>
<b>Gesamtzahl der vertretenen Länder:</b>	<b>40</b>

#### Mitglieder, die dem WUWM im Jahr 2021 beitreten:

-Fruits and Veggies Global, Nigeria

---

## Überblick und finanzielle Bewertung

Die WUWM erzielt ihre Einnahmen aus vier Hauptquellen: jährliche Mitgliedsbeiträge, jährliche Konferenzen, Werbung und Sponsoring. Das Jahr 2021 begann für die WUWM mit einer gewissen Ungewissheit, da die Covid-19-Pandemie das gesamte globale Lebensmittelsystem (und auch einige unserer Mitglieder) in eine noch nie dagewesene schwierige Situation brachte. Dank einer effizienteren Ausgabenstrategie konnte das Budget für das Jahr jedoch gut verteilt werden. Der WUWM gelang es, eine große und erfolgreiche globale Konferenz sowie weitere Veranstaltungen wie eine Reihe von Webinaren und die separaten UNFSS-Dialoge zu organisieren.

Eines der größten finanziellen Probleme ist, wie schon in den vergangenen Jahren, die Nichtzahlung der Mitgliedsbeiträge. Das bedeutet, dass die jährlichen Gesamteinnahmen im Verhältnis zur Zahl der Mitglieder niedriger sind als erwartet. Die allgemeine Zahlungsbereitschaft der Mitglieder hat sich jedoch im Vergleich zum prekären Jahr 2020 verbessert. Letztes Jahr betrug der Prozentsatz der nicht bezahlten Beiträge 25 % aller Mitglieder, dieses Jahr sind die nicht bezahlten Beiträge auf 13 % gesunken (Stand: 9. Dezember 2021). Gleichzeitig erhöhte das WUWM seine Einnahmen durch Sponsoring und erhielt einige Teilzahlungen von Schulden aus früheren Jahren. Dadurch konnte das Budget der Organisation fast auf das Niveau von 2019, dem Jahr vor der Pandemie, angehoben werden.

Trotz ihres begrenzten finanziellen Spielraums ist die Organisation bestrebt, ihren Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten. Sie hat für die kommenden Jahre einen Rahmen von Plänen aufgestellt und wird die Beziehungen zu akademischen und internationalen Einrichtungen weiter pflegen. In einem sich ständig verändernden Umfeld verfolgt die WUWM einen konservativen Ausgabenansatz und eine flexible Zahlungspolitik für ihre Mitglieder. Mit ehrgeizigen Plänen für das Jahr 2022 strebt die WUWM eine Erhöhung der Einnahmen aus Sponsorengeldern an, um ein stabiles Budget zu erreichen, das es der Organisation ermöglicht, noch aktiver zu werden und ein starkes und präsenten Sekretariat zu haben.

---

## Sitzungen des Verwaltungsrats

Die 2021.erste war eine Online-Konferenz am 18. Februar, und die zweite fand in einer Mischform (persönlich und online) am 24. Juni während der WUWM Global Conference in Florenz statt.

Auf der **Februar-Sitzung** wurde das Jahr besprochen und 2020 der Finanzplan der Organisation für das Jahr 2021 genehmigt. Außerdem wurden die neue WUWM-Website und das neue Design des WUWM-Newsletters offiziell vorgestellt, und wir diskutierten darüber, wie sich die Organisation im kommenden Jahr moderner präsentieren wird.

Der Verwaltungsrat erörterte auch die geplanten internationalen Beziehungen mit Institutionen wie der FAO sowie die Umsetzung zahlreicher anderer Kooperationen.

Aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie beschloss der Verwaltungsrat, die für Oktober 2021 geplante Konferenz in Guadalajara, Mexiko, nicht abzuhalten und sich nach Möglichkeit auf eine Konferenz in Florenz im Juni zu konzentrieren.

Auf dieser Sitzung wurde Eugenia Carrara offiziell zur Ständigen Generalsekretärin der Weltunion der Großhandelsmärkte gewählt. Wir vereinbarten auch, Informationen über die Aktivitäten der regionalen Gruppen auszutauschen, um die globalen Beziehungen der Mitglieder zu koordinieren.

Die **zweite Sitzung**, die während der WUWM-Weltkonferenz in Florenz stattfand, war eine Fortsetzung der ersten Sitzung und begrüßte die neuen Vorstandsmitglieder, die von den WUWM-Mitgliedern per elektronischer Abstimmung gewählt wurden (82% Beteiligung der WUWM-Mitglieder). Der Präsident begrüßt Raúl Giboudot, José Ramón Sempere, Natasha Putnik und Eva Marone im Rat und schlägt Frau Marone als neue Vorsitzende der afrikanischen Gruppe vor, was der Rat annimmt.

Stéphane Layani wurde offiziell zum WBU-Präsidenten für eine vierjährige Amtszeit ernannt.

10

Präsident Stéphane Layani hob die Öffentlichkeitsarbeit der Organisation in der ersten Jahreshälfte hervor, der es 2021 gelungen sei, hochrangige Redner wie den Generaldirektor der FAO und den Exekutivdirektor von UN-Habitat für die WUWM-Konferenz zu gewinnen. Herr Layani stellte fest, dass er als Präsident seine Vision für die WUWM weiterhin energisch verfolgen wird und dass er große Chancen für das Wachstum der WUWM sieht, sobald die Beschränkungen durch die Pandemie gelockert sind.

Um ein stärkeres regionales Exekutivorgan zu haben, das es der Organisation ermöglicht, zu wachsen und präzisere Dienste und Bündnisse auf regionaler Ebene anzubieten, schlug Herr Layani die Einrichtung eines Präsidiums vor.

Es wurde festgestellt, dass die Sponsoring-Beiträge seit 2020 erheblich gestiegen sind, die Zahl der Mitgliedsbeiträge jedoch leicht zurückgegangen ist, was sich durch die ungünstige Situation aufgrund der Pandemie für viele Märkte erklären lässt. Der Präsident zeigte sich jedoch optimistisch, was den Anstieg der Mitgliederzahlen in den kommenden Jahren betrifft, da viele Märkte ein starkes Interesse an der WUWM zeigen.

Eugenia Carrara sagt, dass die Organisation in den letzten Monaten viel neues Material für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt hat. Durch die Umstellung auf die digitale Technik konnte diese Strategie mehr Sponsoren anlocken. Die WUWM hat jetzt eine neue Website, ein neues Logo, einen Newsletter in mehreren Sprachen<sup>5</sup> (Englisch, Französisch, Portugiesisch, Mandarin und Spanisch), der die Aktivitäten und die Agenda der WUWM beschreibt, neue Broschüren - für Mitglieder und Sponsoren - und Konten auf den wichtigsten Plattformen der sozialen Medien.

Es gab auch Neuigkeiten zu den internationalen Beziehungen, wie die Beziehungen zur EU-Kommission, zur FAO, die Zusammenarbeit mit GAIN, das Forschungsprojekt mit dem MIT, die Teilnahme am UN-Gipfel für Ernährungssysteme und die auf der Konferenz unterzeichnete Absichtserklärung mit UN-Habitat.

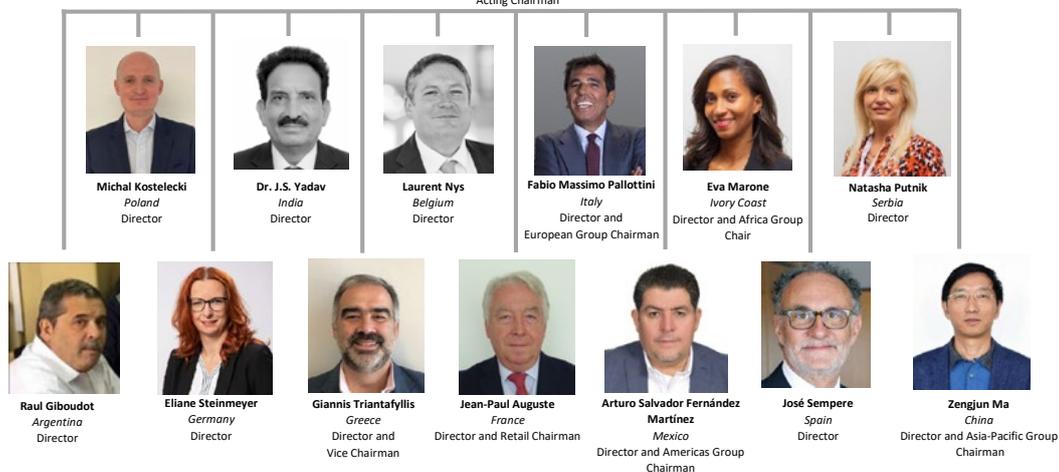
Auch der Standort der Weltkonferenz 2021 wurde diskutiert. Der Landwirtschaftsminister von Côte d'Ivoire erklärte, er würde die WUWM im nächsten Jahr gerne ausrichten. Die abgesagte Konferenz in Mexiko ist für das Jahr 2023 geplant.



Stéphane Layani  
France  
Acting Chairman

## WUWM Organizational Chart

2022-2023



## WUWM-Wahlen

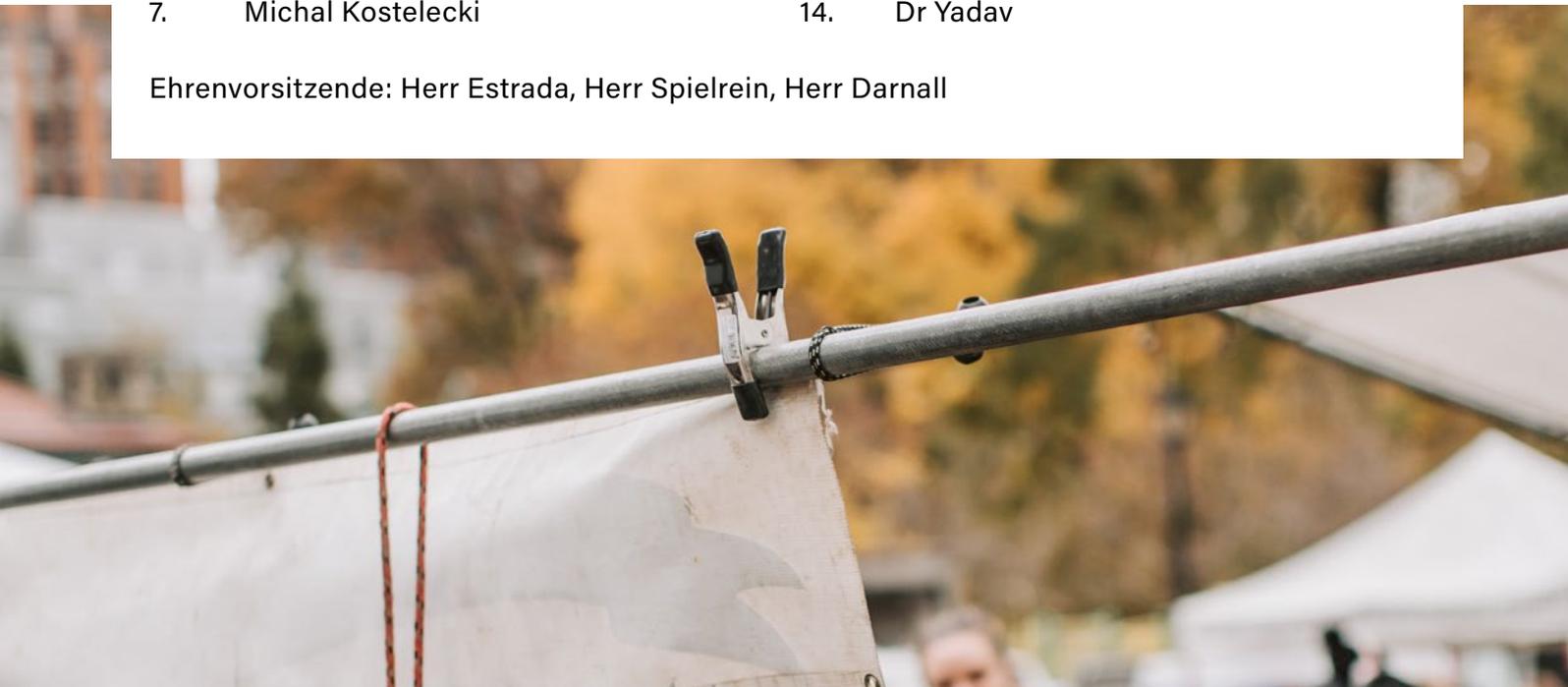
11

Nach einer Online-Wahl, die von Montag, dem 7. bis Donnerstag, dem 10. Juni 2021 stattfand, wurde ein neuer Vorstand der World Union of Wholesale Markets gewählt. Bei der Wahl stimmten 113 der insgesamt 138 wahlberechtigten Mitgliedsmärkte ab (82 % der Wahlberechtigten).

Nach den Ergebnissen der Abstimmung setzt sich der Verwaltungsrat 2021-2025 wie folgt zusammen

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| 1. Stéphane Layani - Vorsitzender        | 8. Eliane Steinmeyer  |
| 2. Ioannis Triantafyllis - Vizepräsident | 9. Zengjun Ma         |
| 3. Fabio Massimo Pallottini              | 10. Laurent Nys       |
| 4. Arturo Fernandez                      | 11. Natasa Putnik     |
| 5. José Ramón Sempere                    | 12. Eva Marone        |
| 6. Raul Giboudot                         | 13. Jean-Paul Auguste |
| 7. Michal Kostecki                       | 14. Dr Yadav          |

Ehrevorsitzende: Herr Estrada, Herr Spielrein, Herr Darnall





# AUF EINEN BLICK BIS 2021

12

## Januar - März

**18. Januar:** Start der neuen WUWM-Website: Die Design- und Innovationsexperten von Terre de Sienne haben die Website in Zusammenarbeit mit unserem Sekretariat erstellt. Wir sind stolz auf das Ergebnis und das positive Feedback.

**18. Januar:** Die WUWM hat eine Zusammenarbeit mit dem FAO-Investitionszentrum begonnen, um gemeinsam Leitlinien zur Verbesserung der Großhandelsmärkte zu entwickeln und zu verbreiten.

**25. Februar:** WUWM nahm am ersten öffentlichen Forum des UN Food Systems Summit Action Track teil. Gemeinsam mit anderen Teilnehmern wollen wir den Zugang zu sicheren und nahrhaften Lebensmitteln für alle sicherstellen.

**10 - 31. März:** UTM nahm als ständiges Mitglied der Arbeitsgruppe an den Sitzungen zur Entwicklung des Europäischen Verhaltenskodex für verantwortungsvolle Geschäfts- und Marketingpraktiken teil.

**12. März:** Die WUWM startete einen gemeinsamen Austausch mit der Global Alliance for Improved Nutrition (GAIN), um zu erörtern, wie der Markt besser auf die Pandemie reagieren kann, wie die Beschaffung von Lebensmitteln in Entwicklungsländern erforscht und wie Lebensmittel nahrhafter gemacht werden können.

**18. März:** Die WUWM traf sich mit dem OECD-Zentrum für verantwortungsbewusstes Handeln in der Wirtschaft, um sich über die OECD-FAO-Leitlinien für verantwortungsvolle landwirtschaftliche Lieferketten zu informieren. Wir glauben, dass diese Leitlinien zur Verbesserung der Märkte in der ganzen Welt beitragen könnten, und wir werden ihre Förderung und Umsetzung auf den Großhandelsmärkten prüfen.

**29. März:** Der amtierende Präsident Stéphane Layani nahm an der dritten CEO-Konsultation des UN-Gipfels für Ernährungssysteme teil, zusammen mit vielen einflussreichen CEOs aus dem Lebensmittelsektor und unter der Leitung von Dr. Agnes Kalibata, UN-Sonderbeauftragte für den Gipfel für Ernährungssysteme, und Peter Bakker, CEO des World Business Council for Sustainable Development.

## April - Juni

**6. April:** WUWM organisierte ein Webinar zur Ernährungssicherheit in Lateinamerika mit dem FAO-Referat für Ernährungssicherheit. Zehn WUWM-Mitglieder aus lateinamerikanischen Ländern waren anwesend. Wir freuen uns zu sehen, dass unsere Mitglieder wirklich engagiert für eine bessere und nachhaltigere Zukunft zusammenarbeiten.

**8. April:** Der Lenkungsausschuss eines vom FAO-Investitionszentrum in Zusammenarbeit mit der WUWM durchgeführten Forschungsprojekts traf sich, um die Fortschritte und verbleibenden Herausforderungen bei der Entwicklung von Leitlinien zur Verbesserung der Lebensmittelgroßmärkte zu erörtern.

**8. April bis 3. Mai:** Die WUWM organisierte ihre unabhängigen Dialoge im Vorfeld der UNFSS in einer Reihe mit dem Titel: Making Nutritious and Healthy Diets Available to All: Empowering a Sustainable and Resilient Global Fresh Food Supply Chain. In Lateinamerika, im asiatisch-pazifischen Raum, in Afrika (in Zusammenarbeit mit UN-Habitat) und in Europa wurden erfolgreiche Veranstaltungen für den Lebensmittelsektor durchgeführt, an denen insgesamt mehr als 280 Teilnehmerteilnahmen.

**7. Juni:** WUWM-Präsident Layani nahm an der 4. CEO-Konsultation des Food Systems Summit teil und knüpfte Kontakte mit einflussreichen CEOs auf der Suche nach Wegen zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen.

**17. Juni:** Der Generalsekretär der WUWM sprach vor dem Europäischen Lebensmittelforum und bekräftigte die Verpflichtung der Großmärkte, den Verhaltenskodex für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu unterstützen.

**21. Juni:** WUWM nahm an der Unterzeichnungszeremonie der FAO Green Cities Initiative teil. Unsere Organisation unterstützt diese FAO-Initiative zur Schaffung nachhaltiger grüner Städte auf der ganzen Welt voll und ganz und wird sie in jeder erdenklichen Weise unterstützen.

**24.-26. Juni:** Die WUWM-Konferenz in Florenz, Italien, war ein großer Erfolg mit mehr als 400 Teilnehmern, von denen 350 online und 70 Ort teilnahmen. Vielen Dank an unser Großmarktmitglied Mercafir, der dies möglich gemacht hat.

**28. Juni:** UTM nahm am Globalen Dialog des UN-Gipfels für Ernährungssysteme teil, an dem Zusammenführung der wichtigsten Akteure des Lebensmittelsektors, um sinnvolle Maßnahmen und Engagement zu fördern auf dem Weg zu einer nachhaltigen Umgestaltung der städtischen Lebensmittelsysteme.

## Juli - September

**5. Juli:** Die WUWM nahm an der hochrangigen Vorstellung des Europäischen Verhaltenskodex für verantwortungsvolle Lebensmittelvermarktung und Handelspraktiken teil. Die WUWM hat die Entwicklung des Kodex als eines der 11 ständigen Mitglieder der Arbeitsgruppe unterstützt. Die WUWM war auch eine der ersten Organisationen, die den Kodex unterzeichnet hat.

**16. Juli:** Die WUWM nahm an der von GAIN geleiteten UNFSS-Arbeitsgruppe zur Ernährungssicherheit teil und erörterte die Einzelheiten der Gründung einer Koalition für Ernährungssicherheit.

**26. bis 28. Juli:** Der WTU nahm am UNFSS-Vorgipfel in Rom, Italien, teil, wenn auch größtenteils virtuell. Der Vorgipfel war ein großer Erfolg und brachte viele Interessengruppen zusammen, die an wesentlichen Zielen und Verpflichtungen zur Verbesserung unserer Lebensmittelsysteme arbeiten.

**29. Juli:** WUWM-Generalsekretär Carrara präsentierte auf einem FAO-Webinar über Lebensmittelverluste und -verschwendung das Thema bewährte Verfahren und Herausforderungen des europäischen Großhandelsmarktes.

**6. September:** Eva Marone, Präsidentin der WUWM Afrika, sprach vor dem von der Alliance for a Green Revolution in Africa (AGRA) organisierten Agribusiness Deal Room.

**6. September:** WUWM-Präsident Layani, der europäische Präsident Pallottini und der ehemalige Präsident Ma sprachen auf der Konferenz über die nachhaltige Entwicklung der internationalen Agrarmärkte, die vom chinesischen WUWM-Mitgliederverband, der China Agricultural Wholesale Markets Association (CAWA), organisiert wurde.

**23. September:** Die WUWM nahm am UN-Gipfel für Ernährungssysteme teil. Der Präsident der WUWM, Stéphane Layani, brachte in einer Videobotschaft das registrierte Engagement der WUWM bei der UNFSS zum Ausdruck.

## Oktober - Dezember

**19. Oktober:** WUWM, Mercabarna und die Stadt Barcelona organisierten eine Sitzung während des 7. Globalen Forums des Mailänder Pakts für urbane Ernährungspolitik in Barcelona, um die Bedeutung nachhaltiger Systeme für frische Lebensmittel in Städten zu unterstreichen. Generalsekretärin Eugenia Carrara nahm auch an den übrigen Veranstaltungen des MUFPP teil und konnte mit vielen wichtigen Akteuren der Lebensmittelsysteme und Vertretern der Stadtverwaltung zusammentreffen.

**20. Oktober:** Der Präsident der WUWM Asia-Pacific und der China Agricultural Wholesale Markets Association (CAWA), Herr Ma, sprach auf dem von UN-Habitat organisierten International Forum on Urban-Rural Linkages.

**22. Oktober:** Die WUWM organisierte den Start der Kampagne «Love Your Local Market» auf dem Mercat de Mercats in Barcelona, bei dem viele wichtige Akteure anwesend waren.

**28. Oktober:** Die WUWM-Führung traf sich virtuell, um das weitere Vorgehen zu besprechen, die strategischen Säulen festzulegen und einen Ausblick auf die WUWM-Aktivitäten der kommenden Monate zu geben. 2022.

**31. Oktober - 12. November:** Die WUWM nahm an mehreren relevanten Webinaren zur Rolle der Lebensmittelsysteme bei der Reduzierung der globalen Emissionen auf der COP26 teil.

**15. November:** Die Europäische Kommission erklärt WUWM zum ständigen Mitglied der EU-Plattform für Lebensmittelverluste und -verschwendung und 18. November: UTM nahm am 2. Gipfel über Lebensmittelverluste und -verschwendung teil.

**18. November:** UTM unterzeichnet eine Absichtserklärung mit dem Global FoodBanking Network.

**24. November:** Die Generalsekretärin der WUWM, Eugenia Carrara, traf sich mit Vertretern der Weltbank zu einem Gespräch über die künftige Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten zum gegenseitigen Nutzen.

**25. November:** WUWM und UN-Habitat treffen sich erneut zu einer gemeinsamen Aktion Plan der beiden Organisationen im Rahmen ihres Memorandum of Understanding.

**30. November:** Die WUWM verlieh die «Gourmand Awards - Best of the Best» an die Köchin und Autorin der Weltküche Claudia Rodin während der «World Cuisine Week» in Paris.

**1. Dezember:** WUWM nahm an einem Webinar über Steueranreize im Zusammenhang mit Lebensmittelspenden teil, das von der Harvard Food Law & Policy Clinic organisiert wurde.

**2. Dezember:** UTM nahm am ENRD-Workshop teil, um das Forum der Europäischen Kommission über bewährte Verfahren in der Lebensmittelversorgungskette ins Leben zu rufen.

**1 - 8. Dezember:** WUWM nahm virtuell am Nutrition for Growth Summit in Tokio teil

**8. Dezember:** WUWM initiiert gemeinsames Treffen mit dem MIT's Food and Retail Operations Laboratory

**14. Dezember:** UTM nahm an der ersten Sitzung der Gruppe der Unterzeichner des Europäischen Verhaltenskodex für verantwortungsbewusste Lebensmittelunternehmen teil.

**14. Dezember:** UTM nahm an der Jahrestagung der Europäischen Vereinigung der Lebensmittelbanken teil.



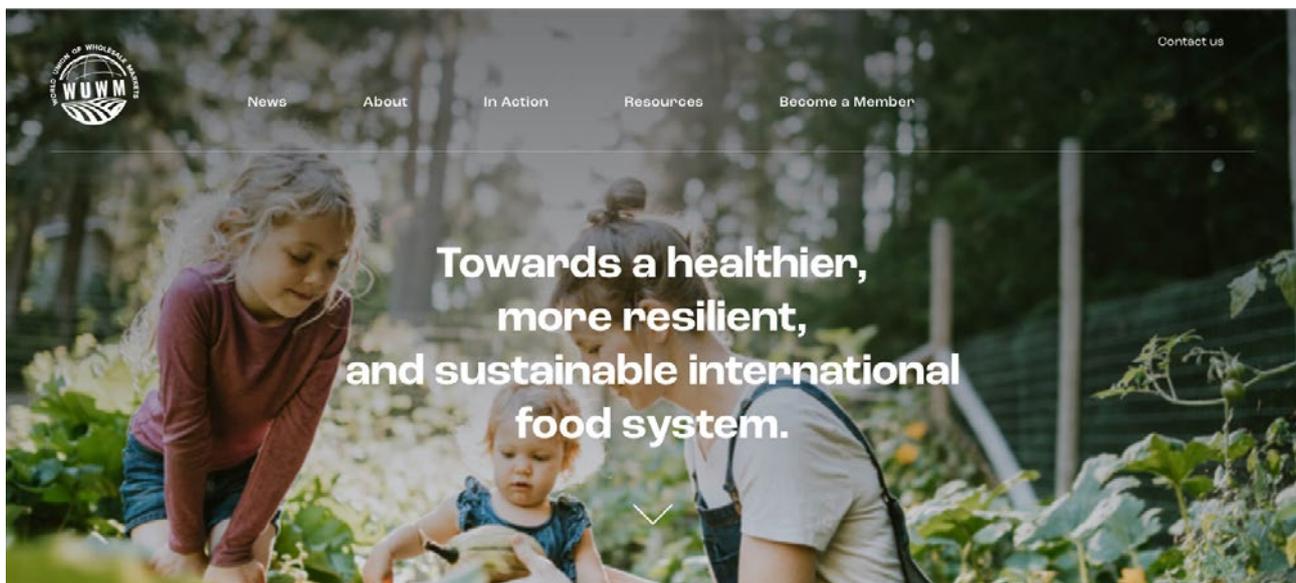


# WUWM ERNEUERT SICH

## WUWM FRISCHT SEIN IMAGE MIT EINER NEUEN KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE AUF

Seit ihrer Gründung im Jahr 2021 hat sich die WUWM zunehmend um eine multidimensionale Kommunikation über verschiedene digitale Kanäle bemüht. WUWM hat mit der renommierten Agentur 'Terre de Sienne' zusammengearbeitet, um eine neue Website zu erstellen, ein neues Logo zu entwerfen und verschiedene Kommunikationsmaterialien zu entwickeln, um unserer Organisation ein frischeres Aussehen zu verleihen. Die WUWM-Website präsentiert ein Image, das der Kontinuität unserer Werte entspricht, aber auf neue Weise und mit neuen Inhalten. Wir möchten unseren Mitgliedern umfassendere Informationen zur Verfügung stellen und wir möchten leicht als wichtiger Teil unseres Sektors erkannt werden. Dies ist nur mit einer starken und sicheren digitalen Präsenz möglich, die gleichzeitig aktiv aktualisiert wird. Wir sind stolz darauf, mit all unseren neuen und modernen Innovationen erfolgreich zu sein.

15



## Die WUWM-Website

Am 18. Januar 2021 hat die WUWM offiziell ihre neue Website eröffnet. In den Wochen und Monaten zuvor haben die Design- und Innovationsexperten von Terre de Sienne, einem weltweit tätigen Grafikdesign-Unternehmen, in Zusammenarbeit mit unserem Sekretariat die Website erstellt. Die Website enthält fünf Rubriken: «News», «About», «In Action», «Resources» und «Become a Member». Hier findet der Besucher Neuigkeiten über WUWM, eine Zusammenstellung der monatlichen Newsletter, die jüngsten Aktionen und das Engagement der Organisation und kann einen Online-Antrag ausfüllen, um Mitglied der Organisation zu werden.

Wir sind stolz auf das Ergebnis und das positive Feedback auf der WUWM-Website und werden weiterhin wertvolle Inhalte hinzufügen, die unseren Mitgliedern zugutekommen können.

## In Aktion! WUWM Newsletter

Seit Januar 2021, jeden Monat veröffentlicht die World Union of Wholesale Markets einen umfangreichen Newsletter für alle unsere Mitglieder, Partner und eine große Anzahl von relevanten Personen im Lebensmittelsektor. Das Dokument ist in fünf verschiedenen Sprachen verfasst (Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Mandarin) und erreicht jeden Monat mehr als 3.000 Menschen. Der Newsletter wird auf der WUWM-Website veröffentlicht, und jede Ausgabe wird per E-Mail an unsere Leser verschickt.

Jeder Newsletter beginnt mit einem Vorwort des WUWM-Präsidenten Stéphane Layani, um die Beziehungen zwischen der Organisation und den Mitgliedern zu stärken. Die Artikel enthalten kluge Lösungsansätze für die drängendsten Herausforderungen in unserem Sektor und Neuigkeiten über die Aktivitäten der WUWM - wie neue Partnerschaften, die Teilnahme an Projekten und Veranstaltungen sowie Innovationen und bewährte Verfahren unserer Mitglieder. Darüber hinaus bieten wir jeden Monat einen Newsletter an, der sich auf die

Die Monatszeitung enthält auch Interviews zu wichtigen Veranstaltungen und Themen in unserem Sektor (wie dem UN-Gipfel für Ernährungssysteme oder dem Globalen Forum des Urban Food Policy Pact in Mailand) sowie eine Fülle von statistischen Daten. Ein weiterer Bestandteil der Monatszeitschrift sind Interviews mit Persönlichkeiten, Experten und hochrangigen Mitgliedern zu verschiedenen Themen unseres Sektors. In diesem Jahr konnten wir beispielsweise den EU-Agrarkommissar, den FAO-Generaldirektor Qu Dongyu und den Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für den Food Systems Summit 2021 interviewen.

Der WUWM-Newsletter ist zu einem festen Bestandteil der Veröffentlichungen unserer Organisation geworden, und wir sind begeistert, wie viele Menschen er jeden Monat erreicht und wie positiv das Feedback ist.



### In a foreword

Dear readers,

1

It has been of great importance for WUWM to gather the global fresh food sector together in our three independent regional dialogues aiming to make our voice heard in the forthcoming United Nations 2021 Food System Summit. This moment was unique for collectively identifying challenges and finding pathways to a sustainable food sector by 2030.

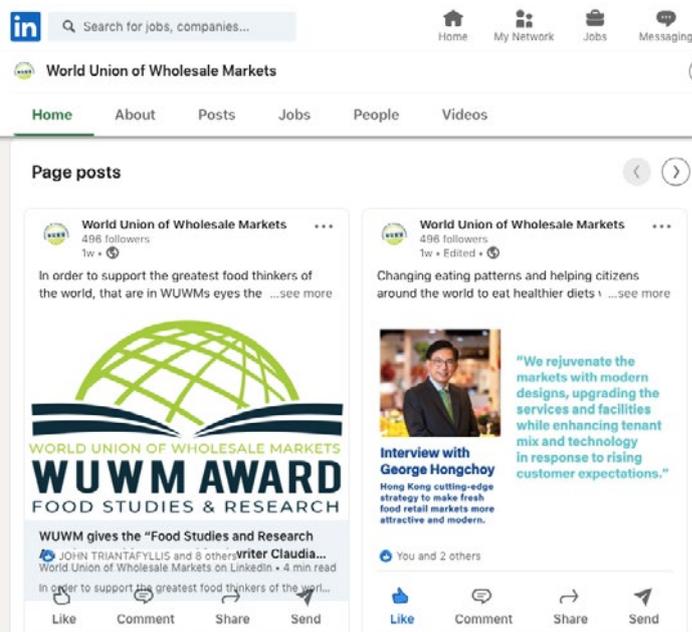


16

## WUWM geht in die sozialen Netzwerke

WUWM ist derzeit in verschiedenen sozialen Netzwerken wie Instagram, Twitter, LinkedIn und Facebook präsent und aktiv. Das Ziel ist es, ein großes Publikum zu erreichen.

Generell ist WUWM in den sozialen Medien präsent, um neben dem Newsletter und den offiziellen Mitteilungen eine weitere Form der Kommunikation zu haben. Auf diese Weise kann die Öffentlichkeit einfacher und schneller über unsere Organisation und die Entwicklungen im Bereich der internationalen Lebensmittelsysteme informiert werden. Wir freuen uns, dass die Zahl der Follower und Reaktionen auf allen Social-Media-Plattformen stetig zunimmt.



---

## WUWM schreibt Preis «Lebensmittelforschung» aus und Lebensmittelkunde»

Um die weltweit führenden Food-Intellektuellen zu unterstützen, die in den Augen der WUWM die Botschafter frischer Lebensmittel und der Gastronomie als immaterielles Kulturerbe der Menschheit sind, beschloss die WUWM, sich mit den «Gourmand Awards» zusammenzuschließen und einen neuen Preis für das beste Kochbuch des Jahres in der Kategorie «Food Studies and Research» zu schaffen.

Die WUWM ist der festen Überzeugung, dass eine Umstellung der Lebensmittelsysteme auch eine Umstellung auf bessere Ernährungsgewohnheiten voraussetzt. In diesem Sinne ist unsere Organisation der Ansicht, dass Kochbuchautoren und Köche die besten Botschafter sind, um das für eine bessere Ernährung erforderliche Wissen zu verbreiten und den Menschen in aller Welt zu helfen, die Freude am Essen wiederzufinden. Bücher spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die kulinarischen Gewohnheiten der Menschen zu beeinflussen, ihnen beizubringen, frische Produkte in alltäglichen, einfachen und frischen Rezepten zu verwenden, und auch wertvolle kulinarische Traditionen zu verbreiten, die andernfalls verschwinden könnten.

Im Jahr 2021 verlieh der WUWM-Präsident den WUWM-Preis an das Buch «Med: A Cookbook», das neueste Buch der Autorin Claudia Roden. Die Preisverleihung fand am 30. November 2021 im Rahmen der Weltkochwoche im Réfectoire des Cordeliers statt.

Die Autorin Claudia Roden ist in Kairo geboren und aufgewachsen, wurde aber in Paris und London ausgebildet, wo sie auch lange Zeit gelebt hat. Roden ist weithin als weltweit führender Kochbuchautor anerkannt. Sie wird oft als Anthropologin oder Historikerin bezeichnet und hat ihr Leben der Erforschung und Verbreitung von Ernährungstraditionen gewidmet.

**17** Mit mehr als 14 Millionen verkauften Büchern weltweit hat Claudia Roden eine universelle Bibliografie aufgebaut, deren roter Faden die Küchen verschiedener Länder (insbesondere die des Nahen Ostens und des Mittelmeerraums) verbindet. Ihr Werk wird als Allegorie für die Freundschaft zwischen den Nationen durch ihre kulinarischen Traditionen anerkannt.

Die GOURMAND-Awards wurden 1995 von Edouard Cointreau gegründet. Jedes Jahr belohnen sie die besten Gastronomie- und Weinbücher in gedruckter oder digitaler Form sowie das gastronomische Fernsehen. Bei den Nominierungen 2020 beteiligten sich 225 Ländern und Regionen an diesem prestigeträchtigen Award. Der einzige internationale Wettbewerb in dem Bereich. Gourmand vergibt die Preise jedes Jahr an großen Veranstaltungsorten für die Gastronomie.



# WUWM VERANSTALTUNGEN

Für WUWM war 2021 ein unglaublich produktives und besonderes Jahr, da wir unsere jährliche Konferenz wieder aufnehmen konnten, nachdem wir im Vorjahr gezwungen waren, diese wichtige Veranstaltung abzusagen. Darüber hinaus beteiligte sich die WUWM aktiv an wichtigen internationalen und regionalen Veranstaltungen wie dem UN-Gipfel für Ernährungssysteme, dem Mailänder Forum für den städtischen Ernährungspakt und dem zweiten FAO/IDB-Gipfel über Lebensmittelverluste und -verschwendung, um nur einige zu nennen. In den folgenden Unterkapiteln finden Sie eine ausführlichere Beschreibung der wichtigsten Schlussfolgerungen dieser wichtigen Ereignisse.



18

## WUWM-Weltkonferenz in Florenz 2021

Am 25. Juni organisierte unsere Organisation eine globale Konferenz in Florenz mit dem Titel «Die Verteilung von frischen Lebensmitteln in der Welt nach dem 19. Jahrhundert: Herausforderungen, Chancen und Wege zur Gewährleistung widerstandsfähiger und nachhaltiger Lebensmittelsysteme und des Zugangs zu gesunder Ernährung». Dies war eine einzigartige Gelegenheit, mehr als 70 persönliche und 350 Online-Teilnehmer zusammenzubringen. Auf diese Weise wird ein breites Spektrum von Akteuren der Agrar- und Ernährungswirtschaft abgedeckt, von Vertretern der Groß- und Einzelhandelsmärkte, Logistikern, Start-ups, Akademikern, Regierungsbeamten, internationalen Organisationen, NRO, dem Privatsektor und vielen anderen. Die Vielfalt der Teilnehmer ermöglichte es uns, gemeinsam über mögliche «bahnbrechende Lösungen» nachzudenken, die mehrdimensionale Herausforderungen auf systemische Weise angehen, wie z. B. die Förderung gesunder Ernährung, die Umgestaltung von Lebensmittelsystemen, die Zukunft von Lebensmitteln nach Covid-19, die Logistik von frischen Lebensmitteln und Innovation für Resilienz.

Wir hatten die Gelegenheit, die Konferenz mit hochrangigen Rednern in der Plenarsitzung zu eröffnen, darunter der Generaldirektor der FAO, Qu Dongyu, die Exekutivdirektorin von UN-Habitat, Maimunah Mohd Sharif, der Bürgermeister von Florenz und Präsident von Eurocities, Dario Nardella, der Exekutivdirektor von GAIN, Lawrence Haddad, der stellvertretende Sonderbeauftragte des Gipfels für Ernährungssysteme, Martin Frick, und Jamie Morrison, Direktor für Ernährungssysteme

und Lebensmittelsicherheit bei der FAO; Andrea Segrè, Professor für Internationale Agrarpolitik; Carolyn Steel, Schriftstellerin und Expertin; Stéphane Layani, Präsident der WUWM; Fabio Massimo Pallottini, Präsident von Italmercati; Ma Zengjun, Präsident der China Agricultural Wholesale Markets Association; und Giacomo Lucibello, Präsident von Mercafir.

Die Teilnehmer betonten, dass die Covid-19-Pandemie ein Schlaglicht auf die Fragilität unserer Lebensmittelsysteme und die Komplexität der Gewährleistung einer erschwinglichen gesunden Ernährung für alle wirft. Nach Schätzungen der FAO können sich rund drei Milliarden Menschen keine stabile Versorgung mit gesunden Lebensmitteln leisten. FAO-Generaldirektor Qu Dongyu erklärte, dass sich die Risiken für die Erschwinglichkeit und Zugänglichkeit frischer und gesunder Lebensmittel ohne einen systemischen Ansatz und eine Umstellung der Lebensmittelsysteme verschärfen werden.

All dies ist Teil des UN-Gipfels für Lebensmittelsysteme 2021, auf dem Nationen aus aller Welt aufgefordert wurden, Strategien zu entwickeln, wie ein Lebensmittelsystem umgestaltet werden kann, das bis 2030 einen sicheren, nachhaltigen und gesunden Lebensmittelsektor gewährleistet. Die WUWM-Konferenz stand 2021 ganz im Zeichen des UNFSS Ziels: niemanden beim Übergang zu einer erschwinglichen, zugänglichen und nachhaltigen Lebensmittelversorgung zurückzulassen.

Die Konferenz gliederte sich in zwei hochrangige Plenarsitzungen und vier Rundtischgespräche zu den folgenden Themen:

- **Hochrangige Plenarsitzung 1:** Gesunde Ernährung für den Planeten: Herausforderungen und Wege zur Gewährleistung nachhaltiger Lebensmittelsysteme in der ganzen Welt
- **Hochrangige Plenarsitzung 2:** Die Zukunft der Lebensmittel in der Welt nach dem 19. Jahrhundert, mit Carolyn Steel, Expertin für Lebensmittelsysteme und Autorin von Sitopia - Wie Lebensmittel die Welt verändern können
- **Rundtischgespräch 1:** Die Herausforderungen von Covid-19: Lehren und Möglichkeiten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des Lebensmittelsystems
- **Rundtischgespräch 2:** Förderung gesunder Lebensmittelkonsummuster nach Covid-19
- **Rundtischgespräch 3:** Logistik für frische Lebensmittel während und nach der Pandemie: Strategien zur Gewährleistung von Zuverlässigkeit, Sicherheit und Effizienz
- **Rundtischgespräch 4:** Innovation für mehr Widerstandsfähigkeit in der Lebensmittelversorgungskette

Insgesamt waren sich die Redner auf der WUWM-Konferenz einig, dass moderne Großmärkte eine Schlüsselrolle bei der Sicherstellung der regelmäßigen Verfügbarkeit großer Mengen gesunder Lebensmittel spielen. Dies gilt insbesondere in einer Welt, in der 75 % der Bevölkerung in Städten leben werden und eine stabile und regelmäßige Versorgung mit ausreichenden Mengen an frischen Lebensmitteln erforderlich ist. Die Teilnehmer stellten fest, dass die Großmärkte während der Pandemie als Puffer fungierten und die Auswirkungen der Beschränkungen für die Lebensmittelverteilung in städtischen Gebieten begrenzten.

Großmärkte sind auch die einzigen Plattformen, die eine breite Verfügbarkeit von Frischprodukten garantieren - einige Großmärkte verfügen über mehr als eine Million Referenzen für Frischprodukte - und sind daher wichtige Akteure bei der Förderung der landwirtschaftlichen Artenvielfalt und tragen dazu bei, den Zugang zu einer gesünderen (unverarbeiteten, zuckerfreien) Ernährung zu erleichtern. Sie können auch eine entscheidende Rolle bei der drastischen Reduzierung von Lebensmittelabfällen spielen. Da sie jedoch in vielen Ländern für die Öffentlichkeit im Allgemeinen unsichtbar sind, wird ihre Rolle von den Institutionen oft nicht anerkannt, was zu einem Mangel an Investitionen führt, um z. B. ihre Infrastruktur zu renovieren.

«Covid-19 verdeutlicht die Schwächen des Lebensmittelsektors und die Notwendigkeit umfangreicher Investitionen zur Verbesserung der wesentlichen Infrastruktur des Lebensmittelmarktes und alle Herausforderungen, denen sich der Sektor stellen muss, um den Übergang zu Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit erfolgreich zu gestalten».

**-Herr Qu Dongyu**

Als eine der Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit der Lebensmittelsysteme weltweit zu gewährleisten, wurde die Notwendigkeit erkannt, die Marktinfrastrukturen zu verbessern, um sie effizienter, nachhaltiger und integrativer zu gestalten und so den Agrar- und Ernährungssektor zu stärken. Abgesehen von den Herausforderungen, die die Pandemie mit sich brachte, stellte sie auch eine Chance für den Agrar- und Ernährungssektor dar, sich neu zu erfinden und widerstandsfähige und nachhaltige Lebensmittelsysteme zu entwickeln, um Gebiete und Menschen wieder mit ihrer Lebensmittelumgebung zu verbinden. Und im Zentrum dieses Wandels stehen die Großhandelsmärkte. Die Lebensmittelsysteme nach dem 19. Jahrhundert sind Systeme, in denen sich Innovation, Digitalisierung und elektronischer Handel ausbreiten. Diese Neugestaltung des Vertriebs, der Warenströme und der Räume erfordert die Entwicklung neuer Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Qualitätskontrollverfahren und der Lebensmittelsicherheit. Die Lebensmittelsysteme von morgen müssen stärker lokalisiert sein, mit kürzeren Versorgungsketten, die einen geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck haben, an die Lebensmittelkulturen angepasst sind, integrativ sein, die Zugänglichkeit fördern und Lebensmittelabfälle und -verluste drastisch reduzieren.

**«Großmärkte spielen eine entscheidende Rolle bei der Strukturierung der vor- und nachgelagerten Akteure im Bereich der frischen Lebensmittel, verkürzen die Lieferketten und erleichtern den Landwirten den Zugang zu den Märkten.»**

**- Herr Layani**

Die WUWM-Weltkonferenz war ein zentrales Ereignis, bei dem die Großmärkte oft als «versteckte Drehscheibe» der Lebensmittelversorgungskette bezeichnet wurden. Dennoch stehen die Großmärkte im Mittelpunkt des Wandels der Lebensmittelsysteme hin zu mehr Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit. Wir freuen uns, Ihnen einen Einblick in diese fruchtbaren Präsentationen und Diskussionen geben zu können, von denen wir hoffen, dass sie unsere Zukunft maßgeblich beeinflussen werden. Die WUWM hat die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Konferenz im «Florence Conference Report» zusammengefasst, den Sie hier und auf unserer Website finden.

20

## Unabhängige Dialoge von WUWM zum UNFSS 2021



Im Vorfeld des UN-Gipfels für das Ernährungssystem, der am 3. September 2021 stattfand, organisierte die WUWM im April und Mai 2021 fünf separate Dialoge mit dem Titel «Making nutritious and healthy diet affordable for all: Empowering a sustainable and resilient fresh food supply chain worldwide», die aus vier regionalen Sitzungen (Asien, Europa, Lateinamerika und Afrika) bestanden. Mehr als 250 Interessenvertreter aus dem gesamten Lebensmittelsektor waren anwesend und trugen zu sinnvollen Diskussionen bei, die in fünf verschiedenen Berichten zusammengefasst wurden, die am Ende eines jeden Dialogs vorgestellt wurden.

Ziel der UNFSS war die Förderung eines «Volksgipfels» durch die Schaffung von Multi-Stakeholder-Dialogen, um Koalitionen und neue Wege für die Transformation der Lebensmittelsysteme zu finden. Nach UN-Angaben wurden bisher unabhängige Dialoge 1,640 mit mehr als 108.000 Teilnehmern in 148 Ländern abgehalten. Diese Dialoge boten Interessenvertretern aus der ganzen Welt die Gelegenheit, über wichtige Themen des Sektors zu diskutieren und zusammenzuarbeiten.

Es ist wichtig, die Bedeutung dieses Gipfels und den Aufbau eines systemischen Multi-Stakeholder-Ansatzes anzuerkennen. Um den Wandel der Lebensmittelsysteme erfolgreich zu gestalten, hat sich die WUWM voll und ganz dem Vorschlag der UNFSS angeschlossen und fünf separate Dialoge für die Regionen Asien-Pazifik, Afrika, Europa und Lateinamerika organisiert.

Die WUWM-Dialoge waren aufgrund ihrer Dynamik und ihres breiten Spektrums ebenso erfolgreich und brachten wichtige Lebensmittelakteure von großen Organisationen wie MIT, FAO, GAIN und WWF, Beamte, Forscher, Großmärkte, Logistiker und Großhändler sowie viele andere Vertreter verschiedener Sektoren und aus allen Regionen der Welt zusammen. Diese Dialoge lieferten präzise und bahnbrechende Lösungen für den Aufbau eines widerstandsfähigen und nachhaltigen Lebensmittelsystems, das an die Komplexität und die Realitäten der Region angepasst ist. Mehrere WUWM-Vorschläge wurden in den Abschlussbericht aufgenommen, der den Mitgliedstaaten vorgelegt wurde, um eine gemeinsame Grundlage für Diskussionen und Austausch zu schaffen.

## Die wichtigsten Ergebnisse des afrikanischen Dialogs

Während des afrikanischen Dialogs wurde betont, dass die Ernährungsunsicherheit nach wie vor das zentrale Problem in der Region und insbesondere in der Subsahara-Region ist. Angesichts der anhaltenden multidimensionalen Schocks, die durch die rasche Verstädterung, den Klimawandel, die anhaltende Armut und nun auch die Covid 19-Pandemie verursacht werden, wurde die Notwendigkeit betont, von einem sektoralen zu einem systemischen Ansatz überzugehen, um eine robuste und widerstandsfähige Nahrungsmittelversorgung zu gewährleisten. Daher wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass lokale Regierungen und Gemeinden ihre Kapazitäten in den Bereichen Lebensmittelverwaltung und Stadtplanung ausbauen und alle grundlegenden Infrastrukturen zur Gewährleistung der Ernährungssicherheit verbessern müssen.

Was die Großhandelsmärkte betrifft, so müssen bessere Verbindungen zu den (Klein-) Bauern aufgebaut und erhalten werden, um widerstandsfähige Systeme in ganz Afrika zu gewährleisten. Dies kann zum Beispiel durch bessere Straßen, Online-Plattformen oder eine verbesserte Logistik erreicht werden.

Darüber hinaus sollten sich die lokalen Behörden auf die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser und Strom konzentrieren, da dies sowohl für ländliche Gemeinden als auch für städtische (Groß-)Märkte und Gemeinden wichtig ist. Außerdem ist es wichtig, die Verbindungen zwischen ländlichen und städtischen Gemeinden zu erkennen und zu fördern.

## Die wichtigsten Ergebnisse des Asien-Pazifik-Dialogs

Der asiatisch-pazifische Raum ist die am dichtesten besiedelte Region der Welt. Daher muss die oberste Priorität in der Region darin bestehen, eine nahrhafte Ernährung für alle zu gewährleisten, indem die Infrastruktur verbessert und modernisiert wird und das Bewusstsein für die gesundheitlichen Vorteile einer nahrhaften und frischen Ernährung geschärft wird. Angesichts der rasanten Zunahme von Megastädten in der Region sprachen die Teilnehmer die Notwendigkeit an, die Governance und die Kohärenz der Politik zu unterstützen, insbesondere durch die Stärkung von Verbindungen oder die Schaffung neuer Verbindungen zwischen den Interessengruppen des Lebensmittelsektors. Auch die Rolle digitaler Instrumente zur Gewährleistung der Ernährungssicherheit und zur Verbesserung der Frischwarenströme wurde hervorgehoben. Da einige Länder mehr als 50% Lebensmittelverluste verzeichnen, waren sich die Teilnehmer schließlich einig, dass die Dienstleistungen entlang der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette verbessert und die Lebensmittelverschwendung reduziert werden müssen.

21

## Die wichtigsten Ergebnisse des europäischen Dialogs

Trotz der anerkannten führenden Rolle der europäischen Großmärkte beim Vertrieb von frischen Lebensmitteln in der Region betonten die Teilnehmer des Dialogs die Notwendigkeit, die Menschen wieder mit gesunder Ernährung zu verbinden und sie für die gesundheitlichen Vorteile und die Notwendigkeit von Qualität und Nachhaltigkeit in den Systemen für frische Lebensmittel zu sensibilisieren. Großmärkte können auf zwei Arten dazu beitragen: Erstens, indem sie einen erhöhten Konsum von Obst und Gemüse, Vollkornprodukten, Nüssen und Hülsenfrüchten (insbesondere lokal produzierte Sorten) fördern. Zweitens durch die Bereitstellung und Förderung von Lebensmitteln und Mahlzeiten, die auf nachhaltigere Weise hergestellt werden. Um einen nachhaltigen europäischen Lebensmittelsektor zu gewährleisten, sollten Frischwarenmärkte dabei unterstützt werden, in die Modernisierung ihrer Strukturen zu investieren, wobei der Schwerpunkt auf grüner Energie liegen sollte. Die Förderung kurzer Lieferketten und die Reduzierung der Lebensmittelverschwendung durch Strategien für die Kreislaufwirtschaft waren zwei Hauptthemen. Die Akteure kamen zu dem Schluss, dass Großhandelsmärkte eine wichtige Rolle bei der Ökologisierung der europäischen Lebensmittelsysteme spielen können.

## Hauptergebnisse des lateinamerikanischen Dialogs

Im Rahmen des Dialogs wurde in Lateinamerika vor allem der Bedarf festgestellt, die Akteure des Lebensmittelsystems zu vernetzen, um verschiedene Bereiche zu verbessern und so eine widerstandsfähigere Versorgung, eine bessere Stadtplanung und die Vermeidung von Lebensmittelverlusten zu gewährleisten. Es hieß, dass Investitionen in hochwertige Infrastrukturen erforderlich seien, um lokale Wertschöpfungsketten zu stärken, den Zugang zu gesunden Lebensmitteln zu verbessern und eine bessere Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Um den Verzehr gesunder Ernährung in der lateinamerikanischen Bevölkerung zu steigern, sollte nach Ansicht der Experten in der Erziehung mehr auf die gesundheitlichen Vorteile des Kochens mit frischem Obst und Gemüse hingewiesen werden und diese Lebensmittel sollten in die Speisepläne der Schulen aufgenommen werden.

## WUWM-Präsident bei der UNFSS-Vorstandssitzung

22

Im Rahmen des UN-Ernährungsgipfels lud das Sekretariat des UN-Ernährungsgipfels die WUWM zur Teilnahme an einer CEO-Konsultationsplattform ein. Bei den CEO-Konsultationen handelt es sich um eine Reihe von Konsultationen des Privatsektors auf CEO-Ebene zur Vorbereitung des UN-Ernährungsgipfels 2021 (FSS) mit besonderem Schwerpunkt auf neu entstehenden Lösungen des Privatsektors zur Förderung von Verpflichtungen und Maßnahmen.

Präsident Stéphane Layani wurde eingeladen, an den sechs Sitzungen dieser hochrangigen Plattform teilzunehmen. Herr Layani wurde eingeladen, zusammen mit mehreren einflussreichen CEOs aus der globalen Lebensmittelbranche zu sprechen, um Wege zu einer gesünderen und nachhaltigeren Welt zu finden. Mehrere Treffen wurden von Dr. Agnes Kalibata, UN-Sonderbeauftragte für den Food Systems Summit, und Peter Bakker, Generaldirektor des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), geleitet. Herr Layani vertrat die Stimme der Großmärkte zu Themen wie der Notwendigkeit, die Logistik und die Kühlkette weltweit zu verbessern, schlug einen Innovationsfonds für die Akteure des Lebensmittelsystems und einen Rahmen zur Verringerung der weltweiten Lebensmittelverluste und -verschwendung sowie konkrete Maßnahmen zur Förderung einer gesunden und nachhaltigen Ernährung der Bürger vor. «Die Städte wachsen sehr schnell, und es wird erwartet, dass bis 2050 fast 70 % der Weltbevölkerung in Städten leben werden! Es besteht ein dringender Bedarf an einer genauen Versorgung, einer intelligenten Logistik, Verbesserungen in der Stadtplanung und umfangreichen Investitionen in die Lebensmittelinfrastruktur. Gemeinsam können wir ein dynamisches Ökosystem aufbauen, das die Städte kontinuierlich mit sicheren, hochwertigen, erschwinglichen, gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln versorgt», sagte Layani auf einer der Plenarsitzungen.

Die Treffen mündeten in die «Erklärung des Privatsektors für die UNFSS», die die WUWM unterzeichnete, und schlugen vor, dass sich die Führung der Wirtschaft auf bestimmte Lösungsbereiche konzentriert, in denen Koalitionen für Maßnahmen gebildet werden können. Die WUWM engagiert sich weiterhin und nimmt an der CEO-Plattform teil, die sich mit dem Thema «Gestaltung der Agenda für Lebensmittelsysteme im Jahr 2022 und darüber hinaus» befasst.



## Start der Kampagne «Love your local market» 2021

Am 22. Oktober 2021 startete WUWM die diesjährige Kampagne «Love Your Local Market» (LYLM) auf dem «Mercat de Mercats» in Barcelona. Die Kampagne findet jedes Jahr auf Tausenden von Straßenmärkten mit frischen Lebensmitteln in der ganzen Welt statt. Ihr Ziel ist es, mehr Bürger auf die Straßenmärkte zu locken, indem sie Konzerte, Demonstrationen von Kochvorführungen und saisonale Produkte saisonal und andere Aktivitäten attraktive Aktivitäten. Wir feierten dies mit einer besonderen Einführungsveranstaltung in Barcelona, die direkt nach dem MUFPP stattfand. Für die WUWM war es eine besondere Ehre, die Kampagne in Barcelona zu starten, da die Stadt in diesem Jahr als «Welthauptstadt der nachhaltigen Ernährung» ausgezeichnet wurde, womit der Erfolg der Stadt bei der Strukturierung ihres Angebots an frischen Lebensmitteln gewürdigt wurde, um ihren Bürgern einen besseren Zugang zu einer gesünderen Ernährung zu ermöglichen. Für die WUWM war dies eine konkrete Möglichkeit, die Auswirkungen einer guten städtischen Lebensmittelpolitik zu zeigen, da die meisten Straßenmärkte im Besitz der lokalen Behörden sind und geregelt, und sind hauptsächlich von Großhandelsmärkten bezogen werden.



23

Die Präsentationsveranstaltung war in zwei Teile gegliedert: Am Vormittag besuchten die MUFPP-Delegierten, Bürgermeister und Vertreter von Städten aus der ganzen Welt den Mercabarna-Großmarkt von Barcelona, und am Nachmittag wurde die LYLM-Kampagne offiziell mit Reden von Vertretern der des Stadtrats von Barcelona, der Direktor von Mercabarna, der Direktor der WUWM-Einzelhandelsmarktgruppe und Eugenia Carrara, WUWM-Generalsekretärin auf dem Mercat de Mercats.

Auf der ganzen Welt haben die an der Kampagne beteiligten Märkte verschiedene Aktivitäten gefördert und organisiert, um den Zugang zu gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln zu erleichtern und gleichzeitig die Mitglieder der Gemeinschaft zusammenzubringen.



Darüber hinaus konnte sich die diesjährige Einführung mit den Vereinten Nationen zusammenschließen, die das «Internationale Jahr der Früchte und des Gemüses» (#YFV) besonders förderten. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2021 zum Jahr des Obst- und Gemüsekonsums erklärt, um auf die Notwendigkeit hinzuweisen, den Obst- und Gemüsekonsum zu erhöhen, um die Ernährung zu verbessern und die Nachhaltigkeit der Ernährung zu verbessern. Eine 2019 in

der medizinischen Fachzeitschrift The Lancet veröffentlichte Studie zeigt, dass ein unzureichender Verzehr von Obst und Gemüse die Ursache für jeden fünften Todesfall weltweit ist. Die FAO veröffentlichte einen umfassenden Aktionsplan für das Internationale Jahr des Obst- und Gemüses zur Förderung einer gesunden Ernährung, und die WUWM unterstützte das Internationale Jahr des Obst- und Gemüses durch die Kampagne «Love your local market». Darüber hinaus beteiligte sich die LYLM am Welternährungstag der FAO, einer ihrer wichtigsten Unternehmenskampagnen und einer der meist gefeierten Tage im UN-Kalender.

Die erste von der WUWM koordinierte globale Veranstaltung wurde 2014 mit einer Kerngruppe von Einzelhandelsmärkten in mehreren europäischen Städten gestartet. Die internationale Kampagne ist auf mehr als 3.000 teilnehmende Märkte in 17 Ländern innerhalb und außerhalb Europas angewachsen.



## WUWM auf dem 7. Mailänder Global Forum über die Pakt für urbane Ernährungspolitik

Mehr als 100 Städte aus allen Kontinenten unterzeichneten den Mailänder Pakt für urbane Ernährungspolitik (MUFPP) auf der EXPO 2015 Mailand (Italien). Das MUFPP ist eine unverbindliche Vereinbarung über die städtische Lebensmittelpolitik, die «von Städten für Städte» entwickelt wurde.

Auf der Auftaktveranstaltung mit dem Titel «Feeding the planet, energy for life» verpflichteten sich die Bürgermeister der Städte, nachhaltige und widerstandsfähige Lebensmittelsysteme mit nahrhaften und für alle zugänglichen Lebensmitteln zu entwickeln. Außerdem verpflichteten sie sich, die biologische Vielfalt zu schützen und die Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen. Die Konzentration auf diese Initiative verdeutlichte die Dringlichkeit, Modelle für einen integrierten Ansatz für städtische Lebensmittelsysteme zu definieren.

Der MUUFPP Compact veranschaulicht die Rolle der Städte bei der Förderung nachhaltiger Lebensmittelsysteme, indem er einen «Aktionsrahmen» vorschlägt, der in sechs Kategorien gegliederte 37 Handlungsempfehlungen enthält (1. Governance, 2. nachhaltige Ernährung, 3. soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit, 4. Lebensmittelproduktion (einschließlich Verbindungen zwischen Stadt und Land), 5. Lebensmittelversorgung und -verteilung, 6. Lebensmittelverschwendung).



Seit seiner Gründung setzt sich das MUFPP dafür ein, Ernährungsfragen in den Vordergrund zu rücken und sie in die städtische und lokale Politik zu integrieren. Heute ist der Compact ein gemeinsamer Rahmen für die Ermittlung von Herausforderungen, bewährten Verfahren und Möglichkeiten, die Lebensmittelsysteme auf eine widerstandsfähige und nachhaltige Weise zu lokalisieren. Da bis 2050 voraussichtlich 68 % der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten leben werden und 60 % noch nicht gebaut sind, ist es dringend erforderlich, den Städten Priorität einzuräumen, um widerstandsfähige und nachhaltige Lebensmittelsysteme aufzubauen, die kohärent in lokale, nationale, regionale und globale Zusammenhänge integriert sind.

24

Covid-19 hat gezeigt, dass die Städte schnell auf externe Schocks reagieren und weiterhin die regelmäßige Versorgung der Bewohner mit grundlegenden Dienstleistungen wie Lebensmitteln. Die WUWM wurde eingeladen, an der 7. MUFPP-Tagung in Barcelona zum Thema «Building resilience: sustainable food to cope with climate emergency» teilzunehmen. Dieses Thema ist von größter Bedeutung, da die Städte eine Schlüsselrolle bei der Kombination von Energiewende und lebensmittelbezogenen Maßnahmen spielen. Obwohl Städte nur 2 % der weltweiten Landmasse einnehmen, werden 80 % der weltweiten Gesamtenergie von Städten absorbiert und 70 % der weltweiten Nahrungsmittelversorgung wird in städtischen Gebieten verbraucht. Die Städte stehen daher an vorderster Front, wenn es darum geht, die städtischen Gebiete der Zukunft lebenswert und nachhaltig zu gestalten und eine gesunde, nahrhafte und bezahlbare Ernährung für alle zu gewährleisten.

Obwohl sich die Städte stärker engagieren und ihre Rolle in diesem Prozess zunehmend anerkennen, sind die Komplexität der Lebensmittelsysteme und das ABC der Gewährleistung eines widerstandsfähigen und nachhaltigen Lebensmittelumfelds in vielen Ländern der Welt noch immer nicht vollständig verstanden.

Die WUWM wurde eingeladen, gemeinsam mit dem Stadtrat von Barcelona eine Sitzung zum Thema «Die Zukunft der Lebensmittel in der Welt nach dem 19. Jahrhundert: die Rolle der Großmärkte bei der Gewährleistung der Verfügbarkeit gesunder Lebensmittel und der Umstellung der Lebensmittelsysteme auf Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit» zu organisieren. In der Sitzung wurde die Bedeutung von Großmärkten für die Schaffung nachhaltiger städtischer Lebensmittellandschaften hervorgehoben, da sie eine entscheidende Infrastruktur für die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Frischwaren auf Verbraucherebene darstellen. Zu den Teilnehmern der Tagung gehörten Bürgermeister, Beamte und wichtige Akteure des Lebensmittelsystems aus der ganzen Welt.

Welt. Die wichtigsten Schlussfolgerungen dieser Sitzung lauteten, dass Großmärkte eine Schlüsselrolle bei der Strukturierung der Versorgung mit frischen Lebensmitteln in den Städten spielen: Sie sind das wesentliche Bindeglied bei der Versorgung mit frischen Lebensmitteln.

der Lebensmittelversorgungskette. Sie spielen auch eine wichtige soziale Rolle, da das Handelsvolumen eine billigere Versorgung mit Frischwaren in den Städten ermöglicht, wodurch Haushalte mit geringerem Einkommen Zugang zu einer gesünderen Ernährung erhalten.

WUWM-Präsident Stéphane Layani nahm zusammen mit anderen WUWM-Mitgliedsdirektoren an dem Runden Tisch teil: Zengjun Ma von der China Agricultural Wholesale Markets Association, Jordi Valls, Direktor des Großmarkts Barcelona (Mercabarna), Cesare Ferrero, Direktor des Lebensmittelgroßmarkts Mailand, und Nahuel Levaggi, Direktor des zentralen Großmarkts Buenos Aires.

---

## WUWM auf dem von UN-HABITAT organisierten Zweiten Internationalen Forum über Verbindungen zwischen Stadt und Land

Am 19. und 20. Oktober fand in Lishui City, Provinz Zhejiang, China, das 2. Internationale Forum über Verbindungen zwischen Stadt und Land statt, an dem 32 geladene Redner und über 200 Teilnehmer von mehr als 20 internationalen Organisationen aus 17 verschiedenen Ländern teilnahmen. Das Internationale Forum für Stadt-Land-Verbindungen ist eine der wichtigsten Aktivitäten des UN-Habitat-Programms für Stadt-Land-Verbindungen, das darauf abzielt, die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land zu fördern, um regionale Ungleichheiten zu verringern und die Ressourceneffizienz zu steigern.

Die Konferenz stand unter dem Motto «Integration von Gesundheit und territorialer Entwicklung für eine nachhaltige Lebensgrundlage». Es zielt darauf ab, die nachhaltige Entwicklung und das Wohlergehen im Stadt-Land-Kontinuum zu fördern. Als Vertreter der WUWM war Zengjun Ma, Direktor der WUWM-Regionalgruppe Asien-Pazifik, eingeladener Redner in einer thematischen Sitzung zum Thema «Öffentliche Gesundheit, nachhaltige gesunde Ernährung und Lebensmittelsysteme».

Da eine gesunde Umwelt und eine gesunde Bevölkerung weltweit eine wesentliche Voraussetzung für die Verwirklichung des UN-Ziels des Aufbaus gesunder und nachhaltiger Gemeinschaften sind, nimmt die Bedeutung der Großmärkte weiter zu. Während der Konferenz sprach Zengjun Ma über die Bedeutung der Zirkulation von frischen Lebensmitteln in Städten durch Großmärkte.

Ma wies darauf hin, dass Großmärkte nicht nur die Versorgung der Gemeinden mit frischen Lebensmitteln verbessern, sondern auch dazu beitragen, die Preise für Obst und Gemüse zu stabilisieren und die Ungleichheit in den ländlichen Gebieten durch die effiziente Verteilung gesunder Produkte zu verringern. Durch die Teilnahme der WUWM konnte die Gesundheit durch die Brille der Lebensmittel- und Städteverbindungen neu betrachtet werden, durch die Großmärkte zur Bewältigung dringender globaler Herausforderungen beitragen. Das Zweite Internationale Forum für städtische und ländliche Umwelt

25

Linkages sollte allen Teilnehmern die Gelegenheit und eine Plattform bieten, voneinander zu lernen, Fallstudien aus verschiedenen Ländern auszutauschen, innovative Methoden und Maßnahmen sowie einige Ideen zur ländlichen Entwicklung und zu Gesundheitsfragen zu teilen. Ihr Ziel war es, die Verbindungen zwischen Stadt und Land zu stärken, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, das Wohlergehen der Menschen im Prozess der Integration von Stadt und Land zu verbessern und eine bessere und nachhaltigere Umwelt im Hinblick auf die Ziele und Anforderungen der «New Urban Agenda» und anderer internationaler Agenden zu gewährleisten. Unser Vortrag trug den Titel «Sicherstellung einer nachhaltigen Versorgung mit frischen landwirtschaftlichen Produkten durch Großmärkte».

Es wurden Ansichten und Perspektiven zur Stadt-Land-Verknüpfung und zum Stadt-Land-Bau in China und in anderen Ländern vermittelt, wobei insbesondere das Beispiel Songyang für die nachhaltige Entwicklung der Stadt-Land-Verknüpfung hervorgehoben wurde. Mehr als 300 Beamte, Experten, Wissenschaftler und Medienschaffende aus 44 Ländern und 19 internationalen Organisationen erwarben Kenntnisse über die gesunde Entwicklung von Stadt und Land.

**«Diese Veranstaltung hat den Ländern geholfen, die Rolle der Großmärkte bei der Sicherstellung einer nachhaltigen Versorgung mit Frischwaren zu erkennen und den Einfluss des Großmarktsektors weltweit zu stärken.»**

## WUWM auf dem 2. Gipfeltreffen zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen der Interamerikanischen Entwicklungsbank und der FAO

Am 19. und 20. Oktober fand das zweite Gipfeltreffen zur Verringerung von Lebensmittelverlusten und -abfällen in Lateinamerika und der Karibik statt, das von der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) organisiert wurde, und zwar im Online-Format.

Während dieser zwei Tage kamen zahlreiche Akteure, Experten und Interessenvertreter aus der Lebensmittelversorgungskette zusammen, um sich über bewährte Praktiken, erfolgreiche politische Maßnahmen und innovative Lösungen zwischen den einzelnen Stufen der Lebensmittelversorgungskette auszutauschen, um Lebensmittelverluste und -verschwendung in Lateinamerika zu verringern. Insgesamt fanden elf Podiumsdiskussionen statt, an denen Regierungsbeamte, Vertreter internationaler Organisationen, Berater, Forscher, Stadtverwalter und andere wichtige Akteure der Lebensmittelwertschöpfungskette teilnahmen.

Mehrere WUWM-Mitglieder wurden eingeladen, an dem Gipfeltreffen im Rahmen einer Sitzung mit dem Titel «Verringerung von Lebensmittelverlusten und -abfällen in Großmärkten» teilzunehmen. WUWM-Generalsekretärin Eugenia Carrara teilte in ihrem Vortrag mit, dass das FAO-Investitionszentrum in Zusammenarbeit mit WUWM eine noch nie dagewesene globale Fallstudie über Großhandelsmärkte durchführt. Es handelt sich um die erste ernsthafte und eingehende Studie in diesem Ausmaß.

Frau Carrara wies darauf hin, dass die Großhandelsmärkte für viele Akteure lange Zeit unsichtbar waren, da sie in der «versteckten Mitte» agierten. Die Pandemie hat jedoch allen wichtigen Akteuren und Regierungen die Rolle der Großmärkte bei der Sicherung der Versorgung mit frischen Lebensmitteln vor Augen geführt, mit kürzeren Wertschöpfungsketten, mehr lokalen Produkten und mehr kleinen und mittleren Erzeugern.

Was die Lebensmittelabfälle betrifft, so verfügen die Großmärkte über die beste Infrastruktur den effizienten Handel mit verderblichen Erzeugnissen zu unterstützen, da sie an der ordnungsgemäßen Handhabung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen beteiligt sind, die die Rotation in großen Mengen unterstützen.

In Mexiko arbeiten einige Großhändler mit den Erzeugern zusammen, um den Anbau zu planen und die Produkte entsprechend der Kundennachfrage zu diversifizieren. Investitionen in Innovationen (wie KI und Big-Data-Lösungen) könnten ein echtes Instrument sein, um Preise zu antizipieren, das Angebot bestimmter Produkte zu fördern und Lebensmittelströme besser zu koordinieren, um Lebensmittelabfälle zu reduzieren und saisonale Produktüberhänge zu vermeiden.

Arturo Fernández, Präsident der FLAMA (Federación Latinoamericana de Mercados Mayoristas) und Direktor der WUWM, betonte die Multidimensionalität des Problems der Lebensmittelverluste und -verschwendung, das sich nicht nur auf die Lebensmittelversorgungskette, sondern auch auf den Klimawandel und soziale Ungleichheiten auswirkt. Er sprach auch von der Notwendigkeit, die Großmärkte mit den Entscheidungsträgern der Lebensmittelpolitik zusammenzubringen, «um neue Perspektiven für einen verantwortungsvollen Konsum und Lebensmittel zu schaffen», was eine der größten Herausforderungen für die lateinamerikanischen Regierungen darstellt.

Die Teilnahme der WUWM an dem Gipfel war eine großartige Gelegenheit, eine der wichtigsten Herausforderungen für die lateinamerikanischen Lebensmittelsysteme zu erörtern, das Potenzial des Kontinents zu erkennen und die Zukunft aus einer vielschichtigen und integrierten Perspektive anzugehen.



# FOKUS

## UN-Gipfel für Ernährungssysteme

2021 war ein wichtiges Jahr für die Transformation der Lebensmittelsysteme und die Organisationen, die sie fördern. Zu diesem Thema wurden viele fruchtbare Veranstaltungen abgehalten, unter denen der erste UN-Gipfel für Ernährungssysteme (UNFSS), der von der FAO organisiert wurde, eindeutig hervorstach. Am 23. September versammelten sich mehr als 90 Staats- und Regierungschefs aus aller Welt in New York, um Aktionspläne für die globalen Ernährungssysteme zu erstellen, mit denen die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) erreicht werden sollen. Dieses Gipfeltreffen wurde von UN-Generalsekretär António Guterres für 2019 angekündigt und löste weltweit Dialoge aus. Mehr als 100.000 Menschen nahmen an diesen Dialogen teil, die in einem dreitägigen Vorgipfel am 28. Juli gipfelten.

UNFSS, nachdem jahrzehntelang verschiedene internationale Bemühungen unternommen wurden, um die Probleme im Zusammenhang mit der Ernährungssicherheit und der Ernährung anzugehen. Rund 3 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt haben nach wie vor Schwierigkeiten, sich gesunde Lebensmittel zu leisten oder Zugang zu ihnen zu haben, und die Notwendigkeit verstärkter Protokolle zur Bewältigung dieser Herausforderung ist offensichtlich. UN-Generalsekretär António Guterres sagte in seiner Eröffnungsrede: «Wir müssen die Soforthilfe für Nahrungsmittel und Ernährung in Gebieten, die von Konflikten oder Klimakatastrophen betroffen sind, stärken. Wir müssen in Frühwarnsysteme zur Verhinderung von Hungersnöten investieren und alle Systeme, die zur Ernährung beitragen, stärken.

Die UNFSS erörterte die Bedeutung der Bekämpfung des Klimawandels und betonte, dass nachhaltige Lebensmittelsysteme auf den höchsten Ebenen der Zusammenarbeit und der Politikgestaltung anerkannt werden müssen. Das bedeutet, dass die Vereinten Nationen, die führenden Politiker der Welt, die NRO und die wichtigsten Interessengruppen verstanden haben, wie wichtig eine Reform der globalen Ernährungssysteme ist. Es bedeutet auch, dass sie sich verpflichtet haben, einen Wandel herbeizuführen, und obwohl frühere Zusagen von Staaten nicht immer vollständig eingehalten wurden, ist dies ein unbestreitbarer Schritt in die richtige Richtung. Die UNFSS zeigt, dass aus der Covid-19-Pandemie Lehren gezogen wurden und dass die Akteure auf der ganzen Welt nachhaltige und widerstandsfähige Lebensmittelsysteme aufbauen wollen, die die Menschen mit gerechten, gesunden und erschwinglichen Lebensmitteln versorgen.

In dem Bemühen, die mit unseren internationalen Lebensmittelsystemen verbundenen Herausforderungen zu entschärfen, hat die UNFSS fünf Aktionspläne entwickelt, die in Tabelle 1 aufgeführt sind. Die fünf Aktionspläne wurden als Mittel entwickelt, um die wichtigsten Interessengruppen und Akteure der internationalen Gemeinschaft zusammenzubringen und das Fachwissen der Akteure in den verschiedenen Lebensmittelsystemen zu nutzen.

Aktionsplan 1	Gewährleistung des Zugangs zu sicheren und nahrhaften Lebensmitteln für alle
Aktionsplan 2	Gewährleistung des Zugangs zu sicheren und nahrhaften Lebensmitteln für alle
Aktionsplan 3	Förderung der positiven Produktion für die Natur
Aktionsplan 4	Förderung eines gerechten Lebensunterhalts
Aktionsplan 5	Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Anfälligkeiten, Schocks und Stressfaktoren

Tabelle 1: UNFSS-Aktionsplan

Der Rahmen des UNFSS-Aktionsplans befasst sich mit allen Aspekten des internationalen Lebensmittelnetzes. Durch die gegenseitige Abstimmung mit den Akteuren des Ernährungssystems versucht die UNO, den Hunger zu beseitigen, menschenwürdige Arbeit für die Beschäftigten des Ernährungssystems zu gewährleisten, nachhaltige Ernährungssysteme zu finanzieren und die Gesundheit des Bodens durch Projekte zur Kohlenstoffbindung zu erhalten. Die UNFSS hat die Rolle und die Beteiligung der Großhandelsmärkte als Schlüsselakteure in diesem Aktionsplan anerkannt.

Die WUWM setzt sich voll und ganz für die Verwirklichung der SDGs ein, und wir sind davon überzeugt, dass moderne Großhandelsmärkte eine zentrale Rolle bei der Verwirklichung eines nachhaltigen und effektiven Übergangs zum Lebensmittelsystem spielen können. Unsere Organisation war an der Entwicklung von Vorschlägen für verschiedene Aktionswege beteiligt und ist Mitglied mehrerer Koalitionen, die nun für die Nachbereitung des Gipfels zuständig sind.

---

## Welternährungstag 2021

Der Welternährungstag (WFD) wurde im Oktober mit 16 großen Veranstaltungen der FAO gefeiert. Der Weltfeiertag wird seit Jahrzehnten begangen, und einer der ältesten und meist gefeierten UN-Tage wurde auf der ganzen Welt begangen. Mehr als ein Land 150 beteiligte sich an den Feierlichkeiten, wobei Akteure aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft ihren Glauben an eine Welt, in der sich jeder gesund ernähren kann, bekräftigten.

28

Der Weltnahrungsmittel-Tag war schon immer ein wichtiges Ereignis für die globalen Lebensmittelsysteme. In diesem Jahr war er jedoch noch wichtiger, da einige Wochen zuvor der erste UN-Ernährungsgipfel (UNFSS) stattgefunden hatte. Der WFD wurde daher nicht nur damit beauftragt, das Bewusstsein für Fragen im Zusammenhang mit unseren Lebensmittelsystemen zu schärfen, sondern auch einen wichtigen Trend voranzutreiben, der von der UNFCCC initiiert wurde. Sie fand auch im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie statt, bei der die Unzulänglichkeiten unserer Lebensmittelsysteme für alle sichtbar wurden. Aus diesem Grund war 2021 die Wasserrahmenrichtlinie ein Kernstück der Förderung nachhaltiger und widerstandsfähiger Lebensmittelsysteme, des Zugangs zu gesunden und erschwinglichen Lebensmitteln sowie einer fairen und gerechten Lebensmittelverteilung.

Für die WUWM war es besonders wichtig, dass die Oktober-Kampagne «Love your local market» (LYLM) auf die Tagesordnung des WFD gesetzt wurde. Die LYLM-Kampagne wurde am 22. Oktober in Barcelona gestartet, das zur Welthauptstadt für nachhaltige Ernährung 2021 gekürt wurde. Angesichts der gemeinsamen Werte, die wir mit der FAO und dem WFD teilen, war die WUWM sehr erfreut über diese Nachricht und wir glauben, dass diese Zusammenarbeit in Zukunft weiter vertieft werden kann.





# WUWM BÜNDELT SEINE KRÄFTE!

2021 hat unserem Sektor die Komplexität und die gegenseitige Abhängigkeit der Akteure vor Augen geführt, die notwendig sind, um den Übergang zu unseren Lebensmittelsystemen erfolgreich zu gestalten. Wenn wir einen konkreten Wandel herbeiführen und die Ziele der Kohlenstoffneutralität, der Nachhaltigkeit und der Widerstandsfähigkeit unseres Sektors erreichen wollen, dürfen wir nicht länger in Silos arbeiten. Nur durch kollaborative Methoden, die alle Interessengruppen in den Lebensmittelsystemen einbeziehen, können wir diesen Übergang schaffen, ohne jemanden zurückzulassen. Wir sind der festen Überzeugung, dass alle relevanten Akteure durch umfassende Maßnahmen zusammenarbeiten müssen, um klare, langfristige Antworten auf die wichtigsten Probleme unseres Sektors zu entwickeln. Daher ist es wichtig, Meinungen und Wissen auszutauschen und gemeinsam an der Lösung dieser Probleme zu arbeiten. Aus diesen Gründen ist die WUWM erfreut, dass sie 2021 ihre weltweiten Beziehungen zu bedeutenden und wichtigen Akteuren ausbauen konnte und mit mehreren Organisationen Partnerschaften eingegangen und Absichtserklärungen unterzeichnet hat.

29

## WUWM unterzeichnet Absichtserklärung mit UN-Habitat

Während der WUWM-Weltkonferenz in Florenz am 24. Juni 2021 haben WUWM und UN-Habitat ihre Kräfte gebündelt und eine Absichtserklärung unterzeichnet. Dieses Memorandum wurde von Maimunah Mohd Sharif, Exekutivdirektorin des Siedlungsprogramms der Vereinten Nationen (UN-Habitat), und Stéphane Layani, amtierender Präsident der World Union of Wholesale Markets (WUWM), unterzeichnet.



Im Zusammenhang mit der Verwirklichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung und der Neuen Städteagenda wird diese Partnerschaft die Verbindungen zwischen Stadt und Land verbessern, um widerstandsfähige, integrative und nachhaltige lokale Ernährungssysteme zu schaffen, als eine Schlüsselkomponente von nachhaltigen Städten.

Unsere neue Partnerorganisation, UN-Habitat, ist die UN-Agentur, die sich weltweit für integrativere, widerstandsfähigere, sicherere und nachhaltigere Städte und Siedlungen einsetzt. Ihre Vision ist es, «eine bessere Lebensqualität für alle in einer urbanisierten Welt» zu schaffen. Sie arbeiten in mehr als 90 Ländern und fördern den Wandel in Städten und menschlichen Siedlungen durch Wissen, politische Beratung, technische Unterstützung und gemeinsame Aktionen.



Märkte und Nahrungsmittelsysteme sind mit mehreren Bereichen der Arbeit von UN-Habitat abgestimmt und werden von diesen unterstützt, insbesondere durch die Arbeit auf Großmärkten. Großmärkte sind ein wichtiger Lieferant von frischen Lebensmitteln in Groß- und Zwischenstädten sowie in stadtnahen und ländlichen Gebieten. Damit sind sie Teil eines komplexen Netzes physischer Räume, in denen täglich Ströme von Menschen, Waren und Dienstleistungen zwischen ländlichen und städtischen Gemeinden und durch eine Vielzahl paralleler Vertriebssysteme fließen.

Wir freuen uns daher, unsere Zusammenarbeit mit UN-Habitat bekannt zu geben, die mit einer Absichtserklärung beginnt.

(MoU), die wir im Rahmen eines Mehrebenen- und Multisektoransatzes zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung und der Neuen Städteagenda unterzeichnet haben.

Hauptziel dieser Absichtserklärung ist es, einen Kooperationsrahmen für die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Aktionsprogramme, Projekte, Initiativen, Kampagnen und Veranstaltungen von gemeinsamem Interesse zu schaffen, wobei der Schwerpunkt auf Projekten im Zusammenhang mit der Verknüpfung von Stadt und Land, der Planung von Lebensmittelsystemen, öffentlichen Marktnetzen sowie der Energie- und Abfallwirtschaft in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika liegt.

Zu den wichtigsten erwarteten Ergebnissen unserer Zusammenarbeit zählen wir: ein gesteigertes Bewusstsein für die Bedeutung von Lebensmittelmärkten und die gerechte Verteilung von Märkten für die wirtschaftliche Entwicklung; eine Steigerung der personellen und finanziellen Kapazitäten von Kommunalverwaltungen und anderen Akteuren, um die Nutzung öffentlicher Räume für Märkte, die lokale Einkommensbildung, die Energieerzeugung und verbesserte Wertschöpfungsketten zu optimieren; und die Entwicklung von Beratungsmaterialien (z. B. Werkzeuge, Leitfäden, Schulungshandbücher), Politiken, Verwaltungs- und Satzungsregelungen sowie andere Vorschriften und Planungen.

Unterstützungsrahmen für Marktnetze und Lebensmittelsysteme. Wir stehen an einem Wendepunkt und sind überzeugt, dass diese Partnerschaft mit UN-Habitat einen wichtigen Beitrag zur Umgestaltung der Nahrungsmittelsysteme von morgen und zur nachhaltigen Ernährung der Stadtbevölkerung in der ganzen Welt leisten wird.

30

## WUWM verstärkt die Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission

### Europäischer Verhaltenskodex für verantwortungsvolles Marketing und verantwortungsvollem Handeln mit Lebensmittelgeschäftspraktiken

Der Verhaltenskodex der Europäischen Union (EU) für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken im Lebensmittelsektor ist eines der ersten Ergebnisse der «Farm to Fork»-Strategie der EU und ein wesentlicher Bestandteil ihres Aktionsplans.

Der Kodex legt die Maßnahmen fest, zu denen sich Akteure vom Erzeuger bis zum Verbraucher, wie Lebensmittelverarbeiter, Lebensmitteldienstleister und Einzelhändler, freiwillig verpflichten würden, um ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern und spürbar zu machen. Diese Aktionen können sein direkt relevant und durchsetzbar innerhalb ihrer eigenen oder kann die Zusammenarbeit mit Branchenkollegen und anderen Akteuren des Lebensmittelsystems (wie Landwirten und Verbrauchern) fördern, um ähnliche Veränderungen herbeizuführen.



Die WUWM wurde von der Europäischen Kommission ausgewählt, an der ständigen Arbeitsgruppe teilzunehmen, die mit der Ausarbeitung des EU-Verhaltenskodex für verantwortungsbewusstes Wirtschaften und Marketing im Rahmen der «Farm to Fork»-Strategie und des europäischen «Green Deal» beauftragt ist.

Als eines der 11 ständigen Mitglieder der Arbeitsgruppe, die diesen Kodex entwickelt hat, wurde die WUWM dank ihres Fachwissens und ihres Netzwerks als entscheidend für die Gestaltung der künftigen Lebensmittelsysteme in Europa und für die Förderung der Zusammenarbeit verschiedener Interessengruppen anerkannt.

Der Prozess der Ausarbeitung des Verhaltenskodex begann im Dezember 2020. Die WUWM hat fünf Monate lang in verschiedenen Arbeitsgruppen an der Ausarbeitung des Verhaltenskodex mitgearbeitet. Viele der von unserer Organisation vorgeschlagenen Hauptideen wurden angenommen. Generalsekretärin Eugenia Carrara war bei der Einführung anwesend, um die Verpflichtung der Großhandelsmärkte zur Unterzeichnung des Kodexes zum Ausdruck zu bringen und die endgültige Fassung des Kodexes zur Kenntnis zu nehmen, an dessen Ausarbeitung die WUWM beteiligt war. Der Kodex trat im Juli 2021 in Kraft und wurde von der WUWM unterzeichnet.

Der Kodex zielt im Wesentlichen darauf ab, konkrete Wege zu finden, wie sich der europäische Lebensmittelsektor von der Covid-19-Pandemie erholen und den Übergang des Lebensmittelsystems zur Widerstandsfähigkeit unter Berücksichtigung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit wirksam vorantreiben kann.

Der Kodex enthält sieben Ziele, die die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Umwelt, Soziales und Wirtschaft) abdecken:

1. Gesunde, ausgewogene und nachhaltige Ernährung für alle europäischen Verbraucher
2. die Vermeidung und Verringerung von Lebensmittelverlusten und -abfällen
3. Eine klimaneutrale Lebensmittelkette in Europa durch 2050
4. Eine optimierte und ressourceneffiziente zirkuläre Lebensmittelkette
5. Dauerhaftes, integratives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle
6. Nachhaltige Wertschöpfung in der europäischen Lebensmittelversorgungskette durch Partnerschaft
7. Nachhaltige Beschaffung in Lebensmittel-Lieferketten

31

Der Präsident des WUWM, Stéphane Layani, stellte fest, dass «Großmärkte schon immer eine Schlüsselrolle in der europäischen Lebensmittelkette gespielt haben, vor allem beim Vertrieb von Frischwaren, indem sie die ländlichen Erzeuger und die Agrarwirtschaft mit den nachgelagerten Funktionen der städtischen Versorgungskette verbinden und vor allem die Versorgungskette verkürzen und ihre Effizienz verbessern. (...) (Sie) sind Schlüsselakteure, wenn es darum geht, allen Europäern Zugang zu einer gesünderen Ernährung zu verschaffen. Die europäische Sektion des WUWM vertritt die Großmärkte für frische Lebensmittel in der Europäischen Union (94 Märkte in ganz Europa, die täglich fast 200 Millionen Verbraucher beliefern, 25 Millionen Tonnen Frischwaren (Obst und Gemüse, Fisch und Meeresfrüchte, Fleisch und Fleischprodukte) vermarkten, einen Wert von 1,77 Milliarden Euro haben und rund 150.000 Arbeitsplätze schaffen). Fast 50 % der Frischwaren und 70 % der EU-Produktion, die in Europa verbraucht werden, werden über unsere Großmarktinfrastrukturen abgewickelt.

Fabio Massimo Pallottini, Direktor der WUWM-Region Europa, sagte: «Die WUWM ist sehr erfreut, dass die Industrie zusammenkommt, um schnellere Veränderungen hin zu einer grüneren, gesünderen und nachhaltigeren Ernährung zu fördern. Alle haben sehr hart gearbeitet (...), um dies zu erreichen. Dieser Kodex wird für den Übergang zu einem gesunden und nachhaltigen europäischen Lebensmittelsektor von entscheidender Bedeutung sein, und zwar nicht nur wegen der klaren Leitlinien, Indikatoren und Verpflichtungen, die dieser Kodex für den Sektor vorsieht, sondern vor allem auch wegen der Zusammenführung aller relevanten Akteure.

Um den Prozess der Entwicklung des Verhaltenskodexes offiziell einzuleiten, fand am 26. Januar eine hochrangige Veranstaltung statt, an der Exekutiv-Vizepräsident Frans Timmermans und Kommissarin Stella Kyriakides teilnahmen, Herbert Dorfmann MdEP (Berichtersteller für die «Farm to Fork»-Strategie im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung), Sarah Wiener MdEP (Schattenberichterstellerin für die «Farm to Fork»-Strategie im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit) und Interessenvertreter der Industrie, einschließlich WUWM.

Am 5. Juli 2021 wurde das Inkrafttreten des Kodex mit einer hochrangigen Veranstaltung für die Beteiligten offiziell eingeleitet. An diesem Tag unterzeichneten 65 Unterzeichner (23 Verbände und 42 Unternehmen) den Kodex und verpflichteten sich, zur Beschleunigung des notwendigen Wandels beizutragen. Die WUWM ist nun Teil der «Unterzeichnergruppe» des Kodex und schließt sich ihren Mitgliedern an, um den Kodex mit Leben zu erfüllen.

## Die WUWM wurde als ständiges Mitglied in die EU-Plattform für Lebensmittelverluste und -abfälle aufgenommen.

Der Weltverband der Großhandelsmärkte wurde von der Europäischen Kommission gewählt, um ab 2022 ständiges Mitglied der EU-Plattform für Lebensmittelverluste und -verschwendung zu werden. Die EU-Plattform für Lebensmittelverluste und -verschwendung entstand aus der Verpflichtung der EU und der EU-Mitgliedsländer, die verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu erreichen, zu denen die Halbierung der Lebensmittelverschwendung pro Kopf im Einzelhandel und beim Verbraucher bis 2030 und die Verringerung der Lebensmittelverluste entlang der Lebensmittelproduktions- und -lieferketten gehören.

Nach Ansicht der Europäischen Kommission (EK) erfordert die Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung die Zusammenarbeit aller wichtigen Akteure des öffentlichen und privaten Sektors, um Lösungen zur Verringerung von Lebensmittelverlusten und -verschwendung zu ermitteln, zu überwachen, zu verstehen und zu entwickeln. Die Plattform wurde offiziell auf con2016 mit dem Ziel ins Leben gerufen, EU-Institutionen, Experten aus den EU-Ländern und relevante Stakeholder, die im Rahmen einer offenen Aufforderung ausgewählt wurden, zusammenzubringen, um die wichtigsten Herausforderungen des Sektors bei der Reduzierung von Lebensmittelabfällen und -verlusten anzugehen.

Ziel der Plattform ist es, alle Beteiligten bei der Festlegung von Methoden zur Eindämmung der Lebensmittelverschwendung zu unterstützen, bewährte Verfahren auszutauschen und die Fortschritte im Laufe der Zeit zu überwachen. Nach dem öffentlichen Aufruf der Kommission, sich an der EU-Plattform für Lebensmittelverluste und -verschwendung zu beteiligen, hat sich der Weltverband der Großhandelsmärkte bereit erklärt, für einen Zeitraum von fünf Jahren (2022-2026) mitzuwirken; das erste Treffen ist für April 2022 geplant.

Die WUWM unterstützt diese Initiative von ganzem Herzen, da die Umstellung der Lebensmittelsysteme auf Nachhaltigkeit, Widerstandsfähigkeit und Integration nur durch die Zusammenarbeit mehrerer Interessengruppen und integrierte Maßnahmen möglich ist. Großmärkte, die sich an der «versteckten Drehscheibe» der Lebensmittelversorgungskette befinden, sind aktiv an der Reduzierung von Lebensmittelabfällen und -verlusten beteiligt. Als effiziente Drehscheiben für Lebensmittel ermöglichen die europäischen Großhandelsmärkte eine verbesserte Logistik, die Einhaltung der Kühlkette und angemessene Maßnahmen zur Rückverfolgbarkeit und Verpackung, die allesamt entscheidend für die Verringerung der Lebensmittelverschwendung sind.

32

Darüber hinaus trägt die Bündelung des gesamten Angebots an frischen Lebensmitteln an einem Ort dazu bei, Initiativen der Kreislaufwirtschaft zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung zu fördern (viele unserer Märkte arbeiten mit Lebensmittelbanken zusammen, um Lebensmittel für Bedürftige zu spenden) unverkaufte Produkte, die noch essbar sind, oder zur Erzeugung von Biogas, wenn die Produkte nicht mehr als Lebensmittel verwendet werden können). Obwohl sie nur für 5 % der Lebensmittelverluste verantwortlich sind, sind wir der Meinung, dass moderne Großmärkte eine positive Auswirkung auf alle Akteure in der Lebensmittelkette haben können, indem sie die Zeit bis zur Vermarktung leicht verderblicher Produkte verkürzen, die Logistik und die Kühlkette für Lebensmittel verbessern und die Standards anheben, was zu einer längeren Haltbarkeit von Frischwaren führen kann.

In diesem Zusammenhang hat sich die WUWM verpflichtet, allen Interessengruppen die neuesten Strategien zur Verringerung von Lebensmittelverlusten und -abfällen mitzuteilen und mit allen institutionellen Akteuren, NRO, Unternehmen und Universitäten, die dieses Ziel verfolgen, Hand in Hand zu arbeiten. Wir sind zuversichtlich, dass die Teilnahme der WUWM an der EU-Plattform für Lebensmittelverluste und -abfälle von großer Bedeutung sein wird, und wir freuen uns darauf, die Kräfte mit dem EU-Lebensmittelsektor zu verstärken, um gemeinsam das Ziel der Abfallfreiheit zu erreichen.

---

## Zusammenarbeit mit der FAO

In 2019 hat die WUWM eine neue Absichtserklärung mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) unterzeichnet, in der sich beide Parteien auf die Entwicklung konkreter gemeinsamer Maßnahmen geeinigt haben. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, qualitativ bessere und gesündere Lebensmittel für alle bereitzustellen und die Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen. Die Unterzeichnung dieser Absichtserklärung zeigt, dass beide Organisationen entschlossen sind, zusammenzuarbeiten, um innovative und effiziente Wege zur Bewältigung der enormen Herausforderungen der globalen Lebensmittelsysteme zu finden. Die WUWM ist unter anderem für folgende Themen zuständig Zusammenarbeit mit dem FAO-Investitionszentrum bei einer innovativen globalen Fallstudie, die in Kürze veröffentlicht werden soll und in der operative Leitlinien für die Verbesserung der Lebensmittelgroßmärkte entwickelt werden.

Die Covid-19-Krise hat deutlich gemacht, wie wichtig gut funktionierende Großhandelsmärkte sind und dass die Märkte verbessert oder modernisiert werden müssen, um ein widerstandsfähiges und leistungsfähiges Lebensmittelsystem zu schaffen. Im Jahr 2021 arbeitete das WUWM mit der FAO an mehreren Projekten mit diesem Ziel, die im Folgenden vorgestellt werden. Wir schätzen die Absichtserklärung mit der FAO sehr und glauben an die vielen positiven Ergebnisse unserer gemeinsamen Bemühungen, die Nachhaltigkeit unserer Lebensmittelsysteme in den kommenden Jahren sicherzustellen.

# WUWM- und FAO-Workshops mit Großmärkten zum Austausch bewährter Verfahren im Bereich der Ernährungssicherheit

Die WUWM organisierte in Zusammenarbeit mit dem FAO-Referat für Ernährungssicherheit zwei Workshops, einen in Asien und einen für die lateinamerikanische Region, um einen Überblick über die wichtigsten Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ernährungssicherheit auf Großmärkten zu erhalten und Instrumente zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu finden.

Mit schätzungsweise Millionen 600 von Fällen lebensmittelbedingter Krankheiten jedes Jahr stellen unsichere Lebensmittel eine Bedrohung für die menschliche Gesundheit und die Wirtschaft in der ganzen Welt dar. Die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit ist eine Priorität der öffentlichen Gesundheit. Wirksame Lebensmittelsicherheits- und Qualitätskontrollsysteme sind von entscheidender Bedeutung, nicht nur für den Schutz der menschlichen Gesundheit und des Wohlbefindens, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung und die Verbesserung der Lebensbedingungen durch die Förderung einer gesunden Ernährung auf den Lebensmittelmärkten in aller Welt.

Lebensmittelsicherheit ist die ordnungsgemäße Handhabung, Zubereitung und Lagerung von Lebensmitteln, um lebensmittelbedingte Krankheiten zu vermeiden. Wenn man es richtig macht, bleibt die Qualität der Lebensmittel erhalten, so dass Verunreinigungen und Krankheiten vermieden werden. Die Aufrechterhaltung der Lebensmittelsicherheit ist ein komplexer Prozess, der auf dem Bauernhof beginnt und beim Verbraucher endet. Sie umfasst Qualität und Sicherheit in der gesamten Lebensmittelkette, um die Gesundheit des Verbrauchers nicht zu gefährden. Die wichtigsten Faktoren, die die Lebensmittelsicherheit gefährden, sind unzureichende landwirtschaftliche Praktiken, mangelnde Hygiene auf allen Stufen der Lebensmittelkette, fehlende Präventivkontrollen bei der Verarbeitung und Zubereitung von Lebensmitteln, unsachgemäße Verwendung von chemischen Stoffen, kontaminierte Rohstoffe und unzureichende Lagerung.

Am 5. April 2021 veranstalteten WUWM und FAO einen zweistündigen Online-Workshop über Aspekte der Ernährungssicherheit auf Großmärkten, an dem Mitglieder der WUWM Federación Latinoamericana de Mercados Abastecimiento (FLAMA) teilnahmen, die zehn Länder der lateinamerikanischen Region vertraten, nämlich Mexiko, Argentinien, Chile, Paraguay, die Dominikanische Republik, Uruguay, Kolumbien, Costa Rica und Venezuela. Die Sitzung wurde von WUWM-Vertretern geleitet, und mehrere FAO-Beamte waren anwesend.

Der Online-Workshop wurde von insgesamt 18 Teilnehmern besucht.

Am 26. Mai 2021 veranstalteten WUWM und FAO einen zweistündigen Online-Workshop über Aspekte der Ernährungssicherheit auf Großmärkten, an dem WUWM-Mitglieder aus sechs Ländern der Region teilnahmen: Bangladesch, Volksrepublik China, Indien, Nepal, Philippinen und Südkorea. Die Sitzung wurde von den WUWM-Vertretern durchgeführt, und mehrere FAO-Beamte waren anwesend. Der Online-Workshop wurde von insgesamt 24 Teilnehmern besucht.

Der Vorsitzende der WUWM Americas Group, Arturo Fernandez, zog während des Workshops das Fazit, dass das Webinar die Kommunikation, den Dialog und den aufschlussreichen Wissensaustausch über die Realität, in der jeder von uns lebt, sowie die Ermittlung von Erfahrungen und Erfolgsgeschichten, die auf kontinentaler Ebene repliziert werden können, ermöglicht hat.

Auf der Asien-Pazifik-Arbeitsgruppe erklärte Zengjun Ma, Vorsitzender der WUWM-Asien-Pazifik-Gruppe, dass «der Erfahrungsaustausch über Ernährungssicherheit von verschiedenen asiatischen Großmärkten in diesem Webinar den Teilnehmern Einblicke in die Entwicklung und Umsetzung von Grundsätzen und Infrastrukturen für die Ernährungssicherheit bot. Darüber hinaus kommen wir gerne der Aufforderung der FAO nach, die Erfahrungen und das Wissen unserer Märkte in Bezug auf Ernährungssicherheit und COVID-19-Maßnahmen aus erster Hand zu präsentieren». Großmärkte aus anderen asiatischen Ländern schilderten ebenfalls die nationalen Herausforderungen im Bereich der Lebensmittelsicherheit, was wichtig war, um den Sektor zusammenzubringen und unser Verständnis zu verbessern. Sie wird uns dabei helfen, uns zu verpflichten, sichere und nachhaltige Lebensmittel zu liefern die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu erreichen».

Unter Berücksichtigung der auf den Sitzungen angesprochenen Themen hat die FAO mögliche Schwerpunkte für das weitere Vorgehen festgelegt. Der nächste Schritt wird die Ausarbeitung von Leitlinien für die Lebensmittelsicherheit auf Großmärkten sein; die Leitlinien sollten durch bewährte Verfahren ergänzt werden, die von den Mitgliedern gemeinsam genutzt werden. Die Leitlinien können weltweit verwendet, aber auch an bestimmte Regionen angepasst werden, so dass sie für regionale/lokale Behörden von Nutzen sein können.

Die WUWM arbeitet gemeinsam mit dem FAO Investment Centre an einer bahnbrechenden Studie, in der ausführliche Interviews mit Geschäftsführern und Fallstudien auf 35 Märkten in 30 Ländern durchgeführt und Großhandelsmärkte - von traditionellen Bauernmärkten bis hin zu moderneren, multifunktionalen Einrichtungen - analysiert werden sollen.

Die Studie «Improving Wholesale Food Markets for Food System Resilience in the 21st Century» (Verbesserung der Lebensmittelgroßhandelsmärkte für die Widerstandsfähigkeit des Ernährungssystems im 21. Jahrhundert) wird vom FAO-Investitionszentrum geleitet, wird aber mehrere FAO-Einheiten und FAO-Partner (wie die Weltbank, die EBWE und die Afrikanische Entwicklungsbank) mobilisieren. Anhand von Fallstudien, in denen Großmärkte auf der ganzen Welt untersucht und befragt werden, sollen Investitionsbereiche ermittelt werden, die die Märkte zu widerstandsfähigen und modernen Lebensmittelgroßmärkten machen.

Die Ergebnisse der Studie sollen den Vertretern internationaler Finanzinstitutionen, kommunalen und nationalen Beamten und Marktmanagern eine klare Vorstellung von Großhandelsmärkten und Investitionen in die Modernisierung von Großhandelsmärkten vermitteln.



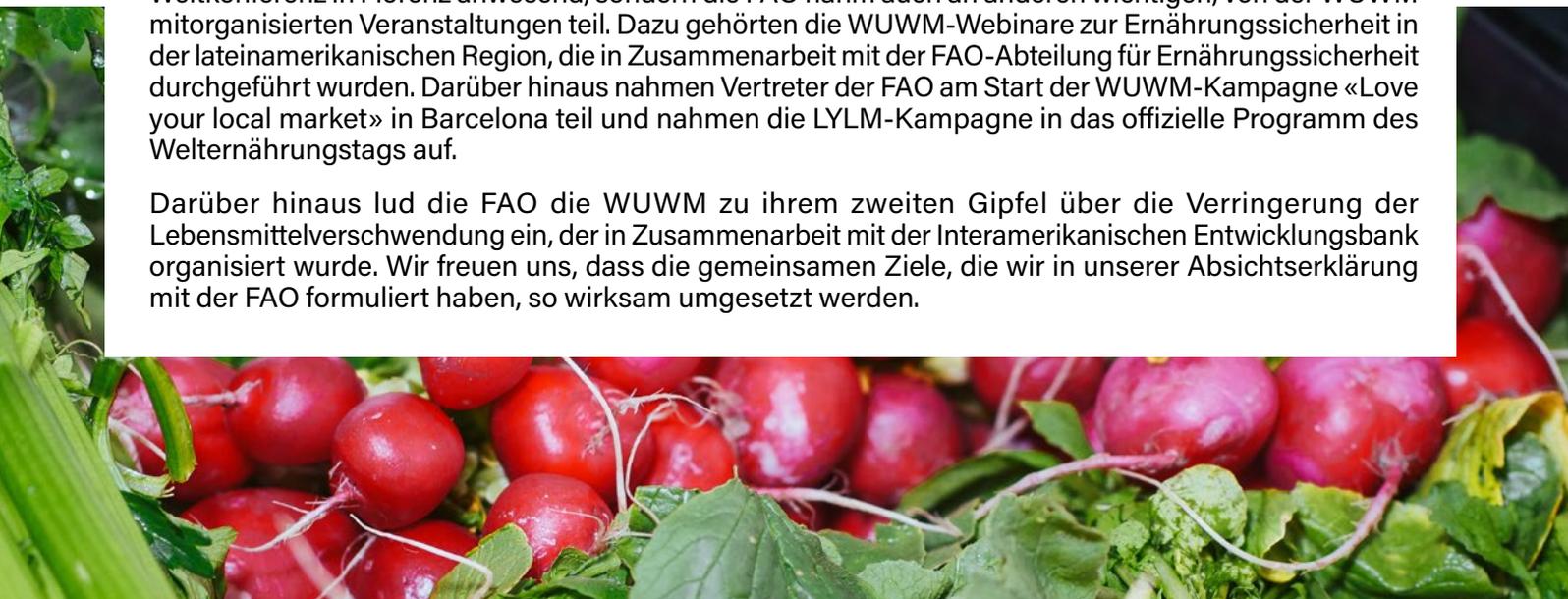
Auf der WUWM-Weltkonferenz in Florenz im Juni 2021 präsentierte James Tefft vom FAO Investment Centre die ersten Ergebnisse der von ihm in Zusammenarbeit mit der WUWM geleiteten Studie: Mit der Urbanisierung steigen auch der Lebensmittelverbrauch und die Nachfrage. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, die Infrastruktur unseres Lebensmittelsystems und seine Vertriebskanäle zu untersuchen.

In der FAO-Studie wurden die Großhandelsmärkte als entscheidend für Effizienz und Widerstandsfähigkeit bezeichnet die Versorgung schnell wachsender Städte und die Vorbereitung der Lebensmittelsysteme auf Krisen zu ermöglichen. Herr Tefft erwähnte auf der Konferenz in Florenz, dass «Länder mit organisierten und verbesserten Großmarktinfrastrukturnetzen für Lebensmittel waren widerstandsfähiger und besser in der Lage, Schocks zu bewältigen».

## FAO bei den WUWM-Konferenzen

Wir freuen uns, dass die FAO häufig an den von der WUWM im Jahr 2021 organisierten Veranstaltungen teilgenommen hat. Der Generaldirektor der FAO, Qu Dongyu, war nicht nur als Redner auf unserer Weltkonferenz in Florenz anwesend, sondern die FAO nahm auch an anderen wichtigen, von der WUWM mitorganisierten Veranstaltungen teil. Dazu gehörten die WUWM-Webinare zur Ernährungssicherheit in der lateinamerikanischen Region, die in Zusammenarbeit mit der FAO-Abteilung für Ernährungssicherheit durchgeführt wurden. Darüber hinaus nahmen Vertreter der FAO am Start der WUWM-Kampagne «Love your local market» in Barcelona teil und nahmen die LYLM-Kampagne in das offizielle Programm des Welternährungstags auf.

Darüber hinaus lud die FAO die WUWM zu ihrem zweiten Gipfel über die Verringerung der Lebensmittelverschwendung ein, der in Zusammenarbeit mit der Interamerikanischen Entwicklungsbank organisiert wurde. Wir freuen uns, dass die gemeinsamen Ziele, die wir in unserer Absichtserklärung mit der FAO formuliert haben, so wirksam umgesetzt werden.



## Gemeinsame Absichtserklärung mit dem Welternährungsbank-Netzwerk



The **Global  
FoodBanking  
Network**<sup>®</sup>

WUWM freut sich bekannt zu geben, dass unsere Organisation und das Weltnetzwerk der Lebensmittelbanken am 18. November 2021 eine Absichtserklärung unterzeichnet haben, die die künftige Zusammenarbeit und Kooperation im weltweiten Kampf gegen Lebensmittelverschwendung stärken und fördern wird.

Das Global FoodBanking Network (GFN) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Hungernden der Welt zu ernähren, indem es Lebensmittelbanken und Netzwerke von Lebensmittelbanken stärkt. Das GFN erreicht sein globales Ziel, Menschen in Not zu ernähren, indem es wirksame öffentlich-private Partnerschaften eingeht, umweltverträgliche Alternativen zu Lebensmittelverlusten und -verschwendung anbietet und bewährte Praktiken in der humanitären Lebensmittelverteilung und Gemeindeentwicklung fördert. Das GFN ist die einzige globale gemeinnützige Organisation, die sich der Einrichtung, Erhaltung und Stärkung von Lebensmittelbanken und Lebensmittelbank-Netzwerken widmet, um den Hunger zu lindern und ökologische Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Das GFN arbeitet mit mehr als 40 Lebensmittelbanken und 900 nationalen Netzwerken von Lebensmittelbanken in mehr als 40 Ländern zusammen und hat von Januar bis September 2020 mehr als 1,1 Milliarden Kilo Lebensmittel an 27,6 Millionen von Menschen verteilt, die sich in einer unsicheren Ernährungslage befinden.

Hauptzweck dieser Absichtserklärung ist die Festlegung und Verwirklichung einer Reihe gemeinsamer Ziele im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Interesse der Parteien, die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) voranzubringen, insbesondere SDG 2 - Null Hunger und SDG 12 - Verantwortungsvoller Konsum und Produktion. Dies soll durch konkrete Projekte erreicht werden, die öffentlich-private Partnerschaften zur Eindämmung von Lebensmittelverlusten und -verschwendung fördern.

Diese Absichtserklärung ist ein weiterer globaler Ansatz, um Innovationen auf dem Großmarkt zu teilen und vom Austausch mit einer so wichtigen Organisation wie dem GFN zu profitieren und den Kampf gegen Lebensmittelverschwendung zu fördern.

35

## Zusammenarbeit mit GAIN



Die Global Alliance for Improved Nutrition (GAIN) ist eine in der Schweiz ansässige Stiftung, die sich zum Ziel 2002 gesetzt hat, das durch Unterernährung verursachte menschliche Leid zu bekämpfen. Viele Menschen auf der ganzen Welt ernähren sich unzureichend, weil es ihnen an Vitaminen, Mineralien und anderen wichtigen Mikronährstoffen wie Jod, Kalzium und Vitamin A fehlt. Eine geringe Aufnahme von Mikronährstoffen kann zu Krankheiten wie Kropf, schwachen Knochen und Rachitis führen, und viele dieser Krankheiten sind in Entwicklungsländern weit verbreitet. GAIN setzt sich für die Förderung des Verzehrs von Lebensmitteln ein, die den Anteil an Mikronährstoffen in der Ernährung erhöhen können, darunter Obst und Gemüse, Eier und angereicherte Lebensmittel, denen bei der Herstellung Mikronährstoffe zugesetzt werden. Die Arbeit von GAIN zielt auf einige der am stärksten gefährdeten Gruppen wie Frauen und Kleinkinder ab, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Ländern mit einem hohen Maß an Unterernährung liegt.

GAIN nutzt eine Vielzahl von Modellen, um die Verbraucher über eine gesündere Ernährung aufzuklären und die Regierungen dazu zu bewegen, nährstoffreichere Lebensmittel anzubieten. GAIN arbeitet im Rahmen einer Reihe nationaler, regionaler und globaler Partnerschaften, die die in den einzelnen Ländern erforderliche technische, finanzielle und politische Unterstützung leisten, und konzentriert sich darauf, wo die Menschen ihre Lebensmittel beziehen: auf den Märkten. GAIN arbeitet auch mit kleinen und mittleren Unternehmen zusammen, um sie dabei zu unterstützen, nährstoffreichere Lebensmittel durch gute Lebensmittelsicherheitspraktiken und eine bessere Abfallbewirtschaftung anzubieten.

WUWM hat Anfang des Jahres den Austausch mit GAIN begonnen und wir freuen uns, ankündigen zu können, dass wir in Zukunft eine Absichtserklärung mit ihnen zu unterzeichnen, um auf unsere gemeinsamen Ziele hinzuarbeiten, nämlich die Bekämpfung von Unterernährung und Lebensmittelverschwendung und den Zugang zu gesunder Ernährung zu erleichtern. Unsere Organisationen werden zusammenarbeiten, indem sie gemeinsame Projekte zur Förderung der Verbraucherbildung entwickeln und mit lokalen, nationalen und regionalen Regierungen an der städtischen Lebensmittelpolitik und der Entwicklung der Infrastruktur des Lebensmittelökosystems arbeiten. Wir sind zuversichtlich, dass diese Partnerschaft das Potenzial hat, die Ernährung von Millionen von Menschen zu verbessern, die von Nahrungsmittel- und Ernährungsunsicherheit betroffen sind.

---

## WUWM beginnt Zusammenarbeit mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) Lebensmittel- und Einzelhandelsbetriebe Labor

Um die Rolle der Großmärkte als Schlüsselakteure bei der Umstrukturierung unserer Lebensmittelsysteme zu stärken, brauchen wir Belege für die Dynamik, die Wirtschaftlichkeit, die Gesundheit, die effiziente Logistik, die Verarbeitbarkeit, die Kreislaufwirtschaft und die Stärkung der lokalen Lieferketten, die unsere Märkte bieten oder bieten könnten.

Das MIT ist ein führendes US-Forschungsinstitut mit Fachwissen in einer Vielzahl von wissenschaftlichen Bereichen. Das MIT Food and Retail Operations Lab bringt ein Netzwerk von Experten führender Universitäten aus der ganzen Welt zusammen, um angewandte Forschung zu betreiben, die konkrete Auswirkungen auf die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und kohlenstofffreier, nachhaltiger Lebensmittelversorgungsketten haben kann.

Diese Forschungsinitiative wird sich auf die Möglichkeiten der Logistik und der Lieferkette auf Großmärkten konzentrieren, mit dem Ziel, wichtige Kennzahlen zur Messung, Überwachung und Vorhersage der Leistung auf Großmärkten bereitzustellen, eine bessere Sortierung der Produkte zu ermöglichen und die Messung von Zusammenhalt, Fairness, Ertrag, Zeit und Verschwendung für Märkte zu erleichtern, Zugänglichmachung der verfügbaren Daten und Untersuchung der Rückverfolgbarkeit und Sichtbarkeit auf den vorgelagerten Großmärkten (vom Großmarkt bis zu den Händlern, Bauernverbänden und Erzeugern) anhand von Fallstudien, wobei der Schwerpunkt auf der Versorgung liegt, um die Verfügbarkeit der Produkte in der richtigen Menge, zum richtigen Preis und zur richtigen Zeit zu gewährleisten.

**36** Dieses achtmonatige Projekt, das sich noch in der Planungsphase befindet, wird sich auch mit den wichtigsten Herausforderungen und Möglichkeiten für Großmärkte befassen, die zum Eckpfeiler der Umstellung der Lebensmittelsysteme werden sollen. Das MIT wird für das Projekt ein Team von 15 Forschern bereitstellen. Sobald diese Zusammenarbeit abgeschlossen ist, wird sie u.a. zu neuem Wissen über Großhandelsmärkte in Form von Berichten, Erhebungen und Datensätzen führen. Zu Beginn des neuen Jahres werden wir über den aktuellen Stand dieser Partnerschaft berichten.





# REGIONALE ARBEITSGRUPPEN

---

## Afrika

Mit Eva Marone hat der WUWM-Vorstand eine neue, kompetente und junge Direktorin und Leiterin der Regionalgruppe Afrika in Abidjan, Côte d'Ivoire, gewählt.

Die WUWM plant, ihre Aktivitäten in Afrika zu verstärken, und freut sich, ankündigen zu können, dass die WUWM-Weltkonferenz im Jahr 2022 in Côte d'Ivoire stattfinden wird.

Die Absichtserklärung zwischen WUWM und UN-Habitat mit Sitz in Nairobi, Kenia, zielt darauf ab, die Verbindungen zwischen Stadt und Land zu verbessern, um widerstandsfähige, integrative und nachhaltige territoriale Ernährungssysteme zu schaffen. Das Memorandum of Understanding konzentriert sich speziell auf den afrikanischen Kontinent, wo die Städte schnell wachsen und die Gewährleistung der Ernährungssicherheit eine große Herausforderung darstellt. Die WUWM sieht die Rolle der Großhandelsmärkte bei der Bewältigung dieser Herausforderung als entscheidend an und wird versuchen, mehr afrikanische Mitglieder zusammenzubringen, um diese Probleme anzugehen. Darüber hinaus haben WUWM und UN-Habitat auch bei der Organisation der unabhängigen Dialoge im Vorfeld der UNFSS für Afrika zusammengearbeitet.

Darüber hinaus nahm UTM im September am African Green Revolution Forum (AGRF) Summit teil, auf dem zahlreiche interessante Nebenveranstaltungen stattfanden und hochrangige Teilnehmer über die Übergang der Lebensmittelsysteme auf dem afrikanischen Kontinent.

Zum Ausbau der Beziehungen zu den afrikanischen Ländern hat WUWM mehrere Arbeitssitzungen mit dem Landwirtschaftsministerium von Senegal und Côte d'Ivoire abgehalten und plant eine Reihe von Treffen mit den Landwirtschaftsministerien von Ghana, Burkina Faso und Niger.

37

---

## Europa

Das Jahr 2021 war für die Europäische Gruppe der WUWM ein sehr erfolgreiches Jahr. Die WUWM stand nicht nur an vorderster Front bei der Entwicklung des EU-Verhaltenskodex für verantwortungsbewusstes Lebensmittelmarketing und -handel in der ersten Jahreshälfte, sondern die Weltunion der Großmärkte wurde von der Europäischen Kommission auch als ständiges Mitglied der neu geschaffenen EU-Plattform für Lebensmittelverluste und -verschwendung ausgewählt. Die Mitgliedschaft beginnt im Januar 2022 und wird zu einer viel intensiveren Zusammenarbeit zwischen den europäischen Institutionen und der WUWM führen.

Die Europäische Gruppe hielt drei Online-Sitzungen unter dem Vorsitz von Massimo Pallottini ab. Beide Tagesordnungen konzentrierten sich hauptsächlich auf die Frage, wie die europäischen Groß- und Einzelhandelsmärkte zusammenarbeiten können, um ein einheitlicheres und widerstandsfähigeres europäisches Netz zu bilden, wie die Kommunikation mit den EU-Institutionen verbessert werden kann und wie die Strategie «vom Erzeuger zum Verbraucher» genutzt werden kann. Die Vision der europäischen Großmärkte ist es, eine urbane und nachhaltige Lieferkette für frische Lebensmittel zu fördern, um die Ziele des europäischen Green Deals zu erreichen, der einen dekarbonisierten Kontinent bis 2050 vorsieht. Vom 30. August bis zum 1. September trafen sich die EU-Agrarminister, um über die nächste Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu verhandeln. Die neue Politik wird zu Beginn des Jahres 2021 in Kraft treten.

Die neuen Ziele bestehen darin, die GAP zu vereinfachen und umweltfreundlicher zu gestalten. Die Strategie «vom Erzeuger zum Verbraucher» wird auch Fragen des Vertriebs berücksichtigen. Daher ist es wichtig, dass die europäischen Großhandelsmärkte zu wichtigen Akteuren für die EU-Institutionen werden. Die europäischen Großmärkte versorgen fast 200 Millionen Verbraucher, vertreiben 25 Millionen Tonnen Frischwaren und beschäftigen über 150.000 Menschen.

---

## Amerika

Die Gruppe Amerika hat im Laufe des Jahres über ihre regionale Organisation FLAMA mehrere Koordinierungssitzungen abgehalten, um bewährte Praktiken auf den Großhandelsmärkten 2021 auszutauschen. Darüber hinaus wurde eine enge Zusammenarbeit mit der FAO gepflegt, dank derer WUWM aktiv am II. Gipfel über Lebensmittelverluste und -abfälle für Lateinamerika und die Karibik teilnehmen konnte.

Wie die anderen Regionalgruppen organisierte auch die WUWM für die Gruppe Amerika einen unabhängigen Dialog mit der UNFSS, der mit 125 Teilnehmern sehr erfolgreich verlief.

Die Americas-Gruppe entwickelt verschiedene Leitlinien und Bulletins und organisiert einen speziellen Workshop zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit auf Großmärkten. Herr Fernandez, Vorsitzender der Americas-Gruppe, berichtete, dass die Märkte in Mexiko einen Beitritt zur WUWM erwägen.

Gemeinsam haben sie auch ihre Bewunderung und Glückwünsche für die Arbeit zum Ausdruck gebracht, die die Großmärkte auf regionaler Ebene geleistet haben, um die Verfügbarkeit von Lebensmitteln für die Bevölkerung zu gewährleisten. Sie liefern, wenn es am nötigsten ist.

---

## Asien-Pazifik

Als bevölkerungsreichster Kontinent der Welt muss Asien eine nährstoffreiche Ernährung für alle sicherstellen, indem es die Infrastruktur verbessert und aufwertet und das Bewusstsein für die gesundheitlichen Vorteile einer frischen, nährstoffreichen Ernährung schärft. Darüber hinaus besteht angesichts des raschen Wachstums der Megastädte in der Region eindeutig die Notwendigkeit, die Governance und die Kohärenz zu stärken (z. B. durch die Schaffung neuer und die Stärkung bestehender Verbindungen zwischen den Akteuren des Lebensmittelsektors). Um dies zu erreichen, freut sich die WUWM über eine große Anzahl wichtiger Mitglieder in der Region, die sich für die Lösung dieser Probleme einsetzen.

Die WUWM-Arbeitsgruppe Asien-Pazifik unter der Leitung des Regionalgruppenvorsitzenden Zengjun Ma, der auch Präsident der China Agricultural Wholesale Markets Association (CAWA) ist, hat ein aktives Jahr hinter sich und war Teil des wichtigen International Forum on Urban-Rural Linkages, auf dem Herr Ma als Hauptredner auftrat. Darüber hinaus hat das Sekretariat der WUWM-Arbeitsgruppe Asien-Pazifik 20 Delegierte aus China zur Teilnahme an der WUWM-Konferenz im Juni 2021 in Florenz, Italien, geführt, was den Ruf der WUWM in China und im asiatisch-pazifischen Raum erheblich verbessert hat. Bei dieser Gelegenheit führte das APRG-Sekretariat aktive und eingehende Gespräche mit den Mitgliedern in dieser Region, die durch Thailand, Indonesien, Nepal, Japan, Südkorea, Neuseeland, Australien und andere Länder vertreten waren.

Im Rahmen der Regionalen Arbeitsgruppe 2021, Asien-Pazifik organisierte sie zwei internationale Branchenkonferenzen, die «Sustainable Development of International Agricultural Markets 2021 Conference», die im September auf der China International Trade Fair for Services (CIFTIS) stattfand, und die «International Agricultural Commodity Distribution Industry Conference 2021 and the 6th China Agricultural Commodity Supply Chain Conference», die im Oktober in Nanjing, Provinz Jiangsu, China, stattfand. Beide Veranstaltungen wurden von WUWM-Mitgliedern und der europäischen Region sowie von diplomatischen Gesandten aus Neuseeland, Thailand und Südkorea und von Regierungsvertretern aus mehr als 30 Ländern und Regionen, einschließlich des asiatisch-pazifischen Raums, stark unterstützt. Vertreter der Industrie nahmen an beiden Veranstaltungen durch eine Kombination von Online- und Offline-Methoden teil. Auf der Konferenz unterzeichnete der CAWA eine Absichtserklärung mit der Japan Association for International Agricultural Exchange und dem Chinesisch-Argentinischen Online-Rat, um den regionalen Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern. In der Zwischenzeit unterstützte die CAWA auch chinesische Mitglieder bei der Unterzeichnung freundschaftlicher Märkte mit zwei erfolgreichen WUWM Asia-Pacific-Mitgliedern, nämlich Shree Complex Pvt. Ltd aus Nepal und Talaad Thai Market aus Thailand.

Darüber hinaus war die Gruppe auch an den unabhängigen Dialogen im Vorfeld des UN-Gipfels für Ernährungssysteme beteiligt und lieferte das ganze Jahr über wichtige Informationen und Artikel für unsere Medienpräsenz.